

RadCity

Das Magazin des ADFC Hamburg



1.2016

Februar.März

erscheint zweimonatlich | hamburg.adfc.de



**INKLUSIVE
ADFC-
RADTOUREN-
PROGRAMM
FEBRUAR –
JUNI 2016**

**Mit dem Bambusrad nach China:
12 000 Kilometer durch 24 Länder**

ADFC Radreise-Messe 2016 | Neue Kampagne »Läuft!« | Radtouren mit Geflüchteten



Fahrrad-Vollkaskoversicherung

für hochwertige Fahrräder, Pedelecs & E-Bikes*

Besuchen Sie uns auf der 20. Radreise-Messe
am 6. März im CCH in Hamburg!

Bei Fragen erreichen Sie uns unter
Hotline
04488-52959-800

... einfach eine
gute Wahl!



**Ammerländer
Versicherung**

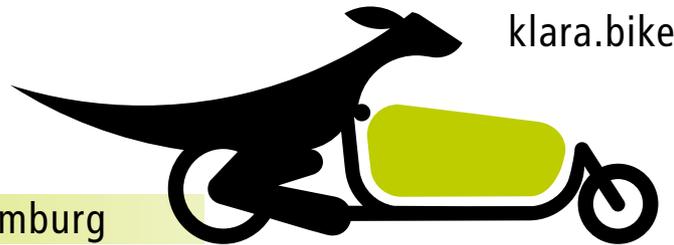
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit VVaG

www.ammerlaender-versicherung.de

* Der verwendete Begriff Pedelec / E-Bike meint ausschließlich Fahrräder mit elektrischer Tretunterstützung, für die keine Versicherungs- oder Führerscheinpflicht besteht.

Klara

Das kostenlose Lastenrad für Hamburg



klara.bike



Verkehr Termine Radreisen Freizeit Jugend RadCity Verein Presse

Verkehr - Leitbild

Verkehrspolitische Leitbild
Von ADFC

Was will der ADFC Hamburg?

Hamburg ist eine Großstadt, in der sich eine große Zahl von Verkehrsteilnehmerinnen den knappen öffentlichen Raum teilen muss. Der ADFC Hamburg setzt sich als Radverkehrsclub für die Interessen aller nicht motorisierten Verkehrsteilnehmerinnen ein, insbesondere für



**HAMBURG.ADFC.DE
IN NEUEM DESIGN!**



Wir haben unsere Webseiten aufgefrischt. Eine breite Spalte bietet jetzt mehr Raum für Inhalte. Mit dem neuen Menü navigieren Sie viel flotter als vorher. Und NutzerInnen mobiler Geräte erhalten ein responsive Design.

Das sollten Sie sich anschauen.

QUALITÄT BIS INS DETAIL – FAHRRADMANUFAKTUR  IN HAMBURG – WWW.TRENGA.DE

Mit handwerklicher Sorgfalt und ausgeprägter Liebe zum Detail entwickeln und fertigen wir in Hamburg hochwertige und langlebige Fahrräder für höchste Ansprüche. Für die tägliche Fahrt zur Arbeit. Für den Ausflug ins Grüne. Für die Weltreise.

Für Menschen mit Begeisterung für das Radfahren!



Trekking- und Reiseräder

Randonneure

Urban- und Cityräder

650B Trekkingräder

NEU!

TRENGA DE
BICYCLES



Fahrrad center

HARBURG · BUCHHOLZ

www.FahrradCenter.de

Fahrrad Center Harburg Großmoordamm 63–67 21079 Hamburg Telefon 040/3231 001–0
Fahrrad Center Buchholz Innungsstraße 2 21244 Buchholz Telefon 04181/3606–0

Inhalt

1.2016 | Februar.März

KURZMELDUNGEN

- 04 CDU will Einbahnstraßen in Volksdorf freigeben | Kekse- und Filmnachmittag der »FahrradFreunde« | »Raum für Fahrradkultur« | In eigener Sache: Ehrenamt kennt Grenzen | **Fahrrad & Recht:** Nutzungsausfallentschädigung

RADREISEN | TOUREN

- 06 **Finkenwerder-Peking:**
Karina und Tim Poser fuhren mit dem Bambusrad nach China
- 09 **Neues Eingang auf der Insel**
Mit dem Singlespeed-Klapprad auf Amrum

ADFC RADREISE-MESSE 2016

- 10 Das Programm | Die Vorträge

ADFC-RADTOURENPROGRAMM FEBRUAR–JUNI 2016

- 12 Radtouren in und rund um Hamburg

VERKEHR | VEREIN

- 22 Refugees welcome. Radfahren mit Geflüchteten.
Von Frauen für Frauen.
- 23 Die drei Neuen aus der Geschäftsstelle
- 24 »Läuft!« – Die neue ADFC-Kampagne
- 26 »Radfahren in Hamburg: Es muss sich etwas ändern«

RUBRIKEN

- 27 Kolumne: Halb voll oder halb leer?
- 28 Fördermitglieder | Adressen und Termine
- 29 Leserbrief | Cartoon von Denis Mohr | Impressum
- 30 Themenabende in der Geschäftsstelle

Editorial

Radverkehrspolitik am Stammtisch

»Fahrräder gehören nicht auf die Hauptverkehrsstraßen, sondern auf Nebenstraßen!«, ließ Fritz Horst Melsheimer, Präses der Handelskammer Hamburg, die Versammlung eines ehrbaren Kaufmanns zu Hamburg am Silvestertag wissen. Sein Rundumschlag gegen Umweltverbände, gegen direkte Demokratie und gegen die Verkehrspolitik des Senats ist die übliche politische Stimmungsmache. Der »Experte für alles« (Abendblatt), der bis 2011 für einen Versicherungskonzern arbeitete, kennt zwar »das Bedürfnis nach einem Ausbau der Radwege«. Aber der »Bau von Velorouten direkt auf den Fahrbahnen der Hauptverkehrsstraßen« sei »lebensgefährlich für die Radfahrer« und – wichtiger noch – ein »Hindernis für den Wirtschaftsverkehr«.*

Angesichts des »Fahrradstadt«-Versprechens des Senats erklären derzeit Handelskammer, CDU, BLÖD und andere ewiggestrige Autolobbyisten jedem neuen Radstreifen und jeder neuen Fahrradstraße in Hamburg den Krieg. Sie klammern sich an Verkehrskonzepte aus dem letzten Jahrtausend und rufen reflexartig zum »Aufstand« gegen die Förderung des Radverkehrs auf, ob es jetzt das Rugenfeld in Osdorf oder die Walddörferstraße in Wandsbek ist. Die Vorurteile, die dort hochgekocht werden, erinnern an den polnischen Außenminister, der sich jüngst vor einer »Welt aus Radfahrern und Vegetariern« fürchtete.

Mit ideologischen Stammtischparolen lassen sich aber Hamburgs Verkehrsprobleme nicht lösen, sie verstärken vielmehr die ineffiziente Mobilität, von der die Stadt schon mehr als genug hat. Busverkehr steckt im Stau fest, Wirtschaftsverkehr wird ausgebremst, Radverkehr wird durch die an den Autoverkehr angepasste Infrastruktur gefährdet und zurückgedrängt. Sonntagsreden wie die von Melsheimer tragen nur zu einer weiteren Verschlechterung des Verkehrsklimas auf Hamburgs Straßen bei. Gewonnen hätten die Ewiggestrigen leider schon, lieferten sie dem Senat Vorwände, die Fahrradstadt lediglich in einer Light-Version zu bauen. Der Senat darf aber nicht zurückrudern, nur weil aufgeregte Geschäftsleute sich vor Fahrradstraßen fürchten oder ein Handelskammerpräses sein rückständiges Denken in Worte fasst.

* Zit. nach: veek-hamburg.de

Dirk Lau

... sportlich UND superbequem?

ICE Adventure (HD)
Faltbares Premium-Trike
m/o Elektroantrieb aus England.

Der Alleskönner für Ausdauersport, Touren und einfach jeden Tag. Perfekte Verarbeitung und hochwertige Ausstattung, beeindruckende Fahreigenschaften, auch als HD für starke Piloten.

ab 3290.00 € - viel Zubehör, Elektroantrieb etc. optional (+ 48 € Transportpauschale)



Diese Räder zeigen, dass es geht.

Liegeradstudio

HP VELOTECHNIK, TRAI, FLUX, ICietta, KMX Karts, NIHOLA Familien- und Transporträder, Winora eBikes
Osdorfer Landstr. 245a - 22549 Hamburg - Telefon 040 395 285 - www.liegeradstudio.de

nihola Family

Eines der besten, handlichsten Transport-Räder aus DK. Schnell, wendig, kompakt und mit vielen Einsatzmöglichkeiten: Als Familienrad mit Sitzbank und Verdeck, mit Türchen für den Tiertransport, als Boten- und Handwerkermobil mit/ohne Elektroantrieb und alles in absoluter Premiumqualität.



Man muss es mal gefahren sein...

■ CDU will Zweirichtungsverkehr für Radfahrer im Volksdorfer Ortskern ermöglichen

Auch in Volksdorf wollen die Menschen Rad fahren. Die CDU-Ortsfraktion hat jetzt erkannt, dass die Radverkehrsführung vom Kreisverkehr am Bahnhof Volksdorf in den Ortskern abrupt hinter der U-Bahnbrücke ende. »Die Öffnung der Einbahnstraße für einen Zweirichtungsverkehr wäre eine erhebliche Verbesserung und Attraktivitätssteigerung für Radfahrer«, heißt es in einem Antrag der CDU im Regionalausschuss. Und weiter: »Das Argument der unsicheren Verkehrslage aufgrund der beidseitigen Parkstreifen auf dem unteren Ende der Einbahnstraße scheint vor dem Hintergrund vielfältiger Gegenbeispiele im Stadtgebiet, z.B. in Eppendorf und Winterhude, widerlegt«. Der Regionalausschuss solle daher die zuständigen Behörden bitten, im Ortskern von Volksdorf für die Straßen Im Alten Dorfe, Dorfwinkel und Claus-Ferck-Straße einen Zweirichtungsverkehr für Radfahrer zu ermöglichen.



© ADFC Hamburg

In Volksdorf wird der Straßenraum knapp: Nur die örtliche Straßenverkehrsbehörde sperrt sich noch gegen die Freigabe der Einbahnstraßen im Ortskern von Volksdorf ...

gestartet wurde, hat keine Profitinteressen und wird ausschließlich von ehrenamtlich tätigen Leuten getragen. Am 15. Januar gab's in den Räumen am Valentinskamp 28 A-B bereits eine erfolgreiche »Anschubfinanzierungsparty«, deren Einnahmen für die Sanierung und Einrichtung der Räumlichkeiten verwendet werden. Weitere Spenden und UnterstützerInnen sind sehr willkommen.

raum-fuer-fahradkultur.de

Unterstützt wurden die FahrradFreunde an dem Tag von den erwachsenen ADFClern Carola Schneider und Marc Requardt. Impulse gaben die FahrradFreunde auch bereits für das neue ADFC-Radtourenprogramm (siehe dieses Heft, Seite 12–21). Dies beinhaltet nunmehr verschiedene Jugend- und Kindertouren. Wenn ihr Fragen zu den FahrradFreunden oder den Touren habt, schreibt Marc an die E-Mail-Adresse jugend@hamburg.adfc.de.

hamburg.adfc.de/jugend

■ ADFC Hamburg sucht Bundesfreiwillige/n

Der ADFC Hamburg sucht ab dem 1.08.2016 eine/n Bundesfreiwillige/n für die Jugendarbeit. Alle Details der Ausschreibung finden Sie auf Seite 21.



© Tim Kaiser | radpropaganda.org

■ »Raum für Fahrradkultur« im Gängeviertel

Hamburger Radfahrer planen im Gängeviertel eine »Symbiose aus Werkstatt, Café, Bar, Bibliothek, Küche und Veranstaltungsraum« und sammeln dafür Spenden. Angeboten werden soll ein »zentraler, offener Ort für alle Menschen der Stadt [...] zur Förderung und Wahrnehmung des Fahrrades«. Der Raum soll »Laien und ExpertInnen« gleichermaßen zur Verfügung stehen und als »Thinktank und Treffpunkt« dienen: »Eben ein Ort für Fahrradkultur!« Die Initiative, die von radpropaganda.org und der Gruppe Nonstop Schwitzen



© ADFC Hamburg

Beim Dezembertreffen der ADFC-Jugend gab's selbstgebackene Kekse und einen Film.

■ Veranstaltungserfolg der ADFC-Jugend

Am 13. Dezember 2015 belebten die »FahrradFreunde« die Geschäftsstelle des ADFC. Anlass war ein von Jette Kupke (12 Jahre) und Femke Pfau (13 Jahre) organisierter Film- und Keksnachmittag. Erst wurden Kekse in Form von Rädern gebacken, bevor mit Einbruch der Dunkelheit der Film »Das Mädchen Wadжда« begann. Sieben Jugendliche sahen, wie ein cleveres 11-jähriges Mädchen aus Saudi-Arabien zu einem Fahrrad kam und ein Rennen gegen ihren besten Freund gewann.

■ REISEN HAMBURG: Rabatt für ADFC-Mitglieder



Vom 17. bis 21. Februar 2016 steht der ADFC wieder allen REISEN-BesucherInnen mit Rat zur Seite. Auf dieser »Messe für Urlaub, Kreuzfahrt, Caravaning

und Rad« finden Sie den ADFC Hamburg in der Fahrradhalle B1 auf Stand 117 der Hamburg-Messe. ADFC-Mitglieder erhalten 2,50€ Rabatt auf den Eintritt. Dafür gibt es in der Fahrradhalle einen großen Test-Parcours, auf dem Sie E-Bikes und Räder für die Stadt ausprobieren können, und vieles mehr. Neben den Angeboten fürs Radfahren finden Weltbummler und Erholungssuchende auf der REISEN HAMBURG die besten Ideen und Angebote für die Urlaubssaison 2016. Eines der Highlights der Messe ist in diesem Jahr das neue Schwerpunktthema »AlpenTräume«.

REISEN HAMBURG: 17.–21.02.2016, jeweils 10–18 Uhr, auf dem Gelände der Hamburg Messe. Details und weitere Informationen unter reisenhamburg.de und facebook.com/reisen.hamburg.

RadCity – in eigener Sache

■ Das Ehrenamt kennt Grenzen

Seit 1998, seit mehr als 100 Heften, erscheint das Mitgliedermagazin des ADFC Hamburg alle zwei Monate. Zunächst unter dem Titel »adfc-magazin Hamburg«, ab 2005 dann als »RadCity – Das Magazin des ADFC Hamburg«. AutorInnen, RedakteurInnen, KorrektorInnen und HeftkoordinatorInnen arbeiten von Beginn an ehrenamtlich, nur das Layout wurde in den ersten Jahren extern vergeben, bis auch das Ehrenamtliche übernahmen. 78 Ausgaben lang, mit 2116 Seiten und einer Gesamtauflage von 1,1 Millionen Heften konnte das durchgehalten werden. Die »RadCity«, von Horst Tomayer als »Deutschlands führendstes Fahrradmagazin« gepriesen, entwickelte sich in diesen Jahren zu einer wichtigen verkehrspolitischen Stimme und hinterließ Spuren bis in Hamburger Bürgerschaftsdebatten hinein.

Seit einigen Jahren lagen Layout, Redaktionsleitung und die gesamte Koordination der Magazinproduktion in der Hand eines einzigen Ehrenamtlichen: Ulf Dietze. Bei ihm ballte sich dadurch der zeitliche Aufwand, der auf Dauer nicht mehr nur durch eine Person allein zu leisten war. Weil sich auch nach intensiver zweijähriger Suche niemand fand, der diese Arbeiten ehrenamtlich übernehmen konnte, werden Layout, Redaktionsleitung und Produktion nun ab der Ihnen vorliegenden ersten Ausgabe des Jahres 2016 vom Verein extern vergeben, vorerst befristet für die Dauer eines Jahres. Mit dieser Maßnahme soll sowohl

die Kontinuität und das Erscheinen der RadCity gewährleistet als auch die ehrenamtlichen Kräfte entlastet werden.

Unser Dank gilt an dieser Stelle allen MitarbeiterInnen der RadCity. Sie arbeiten seit vielen Jahren kontinuierlich auf hohem Niveau und mit Herzblut für das Mitgliedermagazin des ADFC Hamburg. Auch Ulf Dietze wird sich in den Bereichen Online-Redaktion und Verkehr weiter im ADFC für ein fahrradfreundliches Hamburg einsetzen.

Übrigens: Wer mitarbeiten möchte – als AutorIn, als Fotografin, als GrafikerIn, als RedakteurIn oder als Organisationstalent –, ist jederzeit herzlich willkommen. Wir suchen immer kreative Verstärkung!

RadCity-Redaktion

hamburg.adfc.de/radcity

■ GPS-Workshop am 16. April

Der Workshop richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene: Tipps zur Bedienung von Outdoorgeräten, Smartphones und Software, Tourenplanung am MAC, Kartenmaterial, Radtourenportale, Stromversorgung unterwegs. Darüber hinaus stehen wir für Fragen zur Verfügung.

16.04., 11–15 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, Koppel 34–36, Teilnahmebeitrag: 5,- € für Mitglieder (bei Vorlage des gültigen ADFC-Ausweises), 10,- € für Nichtmitglieder; Anmeldung erforderlich: gps@hamburg.adfc.de

Kolumne

Der Anspruch auf Nutzungsausfall bei der Beschädigung eines Fahrrades



Wird ein Fahrrad bei einem Verkehrsunfall derart beschädigt, dass der Fahrer einige Zeit ohne sein Rad auskommen muss, hat sich mittlerweile die Auffassung durchgesetzt, dass der (schuldlose) Fahrer grundsätzlich eine sogenannte Nutzungsausfallentschädigung vom Schädiger verlangen kann. Dies war – und ist es vereinzelt noch immer – in der Rechtsprechung nicht unumstritten. Denn die Rechtsprechung zum Nutzungsausfall ist ursprünglich für die Fälle der entgangenen Nutzungsmöglichkeit bei Kraftfahrzeugen entwickelt worden. Sie beruht auf der Erwägung, dass der auf einen Mietwagen verzichtende vorsichtige und sparsame Eigentümer nicht schlechter gestellt werden soll als derjenige, der einen Ersatzwagen anmietet.

Voraussetzung für die Ersatzpflicht ist aber grundsätzlich eine fühlbare Beeinträchtigung der Nutzung. Daher sind das Bestehen eines Nutzungswillens und einer Nutzungsmöglichkeit erforderlich. Wenn zum Beispiel eine unfallbedingte Verletzung den Fahrer an der Nutzungsmöglichkeit hindert, entfällt der Anspruch auf Nutzungsausfall. Dieser Grundsatz, wonach der Verlust von Gebrauchsvorteilen einer Sache unter bestimmten Voraussetzungen einen ersatzfähigen Schaden darstellen kann, ist mittlerweile auch auf weitere Gebrauchsgegenstände ausgedehnt worden. So hat der Bundesgerichtshof entschieden, dass ein Nutzungsausfall dann als ein zu ersetzender Vermögensschaden anzusehen ist, wenn es sich um einen Gegenstand handelt, auf dessen ständige Verfügbarkeit der Berechtigte für die eigene wirtschaftliche Lebenshaltung typischerweise angewiesen ist.

Unter Zugrundelegung dieser Rechtsprechung ist die Auffassung zu vertreten, dass auch der Verlust der Nutzungsmöglichkeit eines Fahrrades als ersatzfähiger Vermögensschaden anzusehen ist, wenn das Fahrrad etwa regelmäßig für den Weg zur Arbeit genutzt wird. Dieser Anspruch kann nur dann entfallen, wenn der Fahrer weitere (verkehrssichere) Räder besitzt, die einen zumutbaren Ersatz für das beschädigte Fahrrad während der Reparaturzeit bzw. während der Zeit bis zur Lieferung eines neuen Fahrrades darstellen.

Da es keine Tabelle oder ähnliches für die Berechnung eines Nutzungsausfallschadens bei Fahrrädern gibt, wird die Höhe in der Regel geschätzt. Als Grundlage hierfür werden die Mietkosten für ein vergleichbares Fahrrad herangezogen. Zusammenfassend ist festzuhalten:

Der Verlust der Nutzungsmöglichkeit eines Fahrrades ist als ersatzfähiger Schaden anzusehen. Das gilt vor allem dann, wenn das Fahrrad regelmäßig für den Weg zur Arbeit genutzt wird. Die Höhe der Entschädigung wird unter Zugrundelegung des geschätzten Mietpreises ermittelt.

Dr. Anja Matthies

Rechtsanwältin Dr. Anja Matthies ist Fördermitglied des ADFC Hamburg. Mitgliedern bietet sie im Falle eines Unfalls eine kostenlose Erstberatung. Tel.: (040) 29 81 34 90 | matthies@matthies-rechtsanwaelte.de



Von Finkenwerder nach Peking

Mit dem Rad nach China, obwohl selbst »überhaupt keine Radler«? Warum nicht, sagten sich Karina und Tim Poser aus Finkenwerder und machten sich im Oktober 2014 auf den 12 000 km langen Weg. Ihre einjährige Abenteuerreise führte sie durch 24 Länder.

An einem gemütlichen Oktoberabend 2013 zu Gast bei Freunden in Wuppertal: Jemand erzählt von einer Frau, die von Neuseeland aus mit dem Fahrrad zurück nach Deutschland gefahren sei. Bei uns blitzt es auf: Hört sich nach der perfekten Art zu reisen an! Um Land und Leute kennenzulernen, hat man auf dem Fahrrad bestimmt die ideale Geschwindigkeit. Wir – Karina, 29-jährige Kinderkrankenschwester, und Tim, 34-jähriger Informatiker – sind sofort begeistert. Drei Wochen lang prüfen wir die Idee. Dann steht fest: Wir werden, obwohl überhaupt keine Radler, eine Radreise unternehmen.

Während unserer Vorbereitungen bekommt das Kieler Rad-Unternehmen my Boo Wind von unserem Vorhaben. Gerade gegründet, statten sie uns mit den von ihnen hergestellten Bambusfahrrädern aus (siehe dazu Kasten, S. 8). My Boo und uns gefällt

die Idee, vielleicht die Ersten zu sein, die auf Bambusrädern eine so lange Reise wagen.

Stressfreies Einrollen Am 2. Oktober 2014, gut ein Jahr nach dem Abend in Wuppertal, rollen wir dann auf zwei extra für uns ausgerüsteten Bambusrädern vom Grundstück von Karinas Eltern in Finkenwerder los. Unsere Vorbereitung bestand im Wesentlichen im Lesen von Radreiseberichten und im Austausch mit anderen Radreisenden. Die Route haben wir nur grob abgesteckt, wir wollten spontan bleiben für Empfehlungen die wir unterwegs erhalten. Unser Ziel: Keine Stadt und kein Land, sondern ein Jahr ohne Zeitstress in uns größtenteils absolut fremden Ländern. Ein Jahr lang jeden Tag so gestalten, wie man gerade möchte und vor allem: fremde Länder und Kulturen kennenlernen, sich ein ei-

Direkt nach ihrer Einreise bei Ulugqat können es Karina und Tim selbst noch kaum fassen: China! Der Kreis Ulugqat liegt ganz im Nordwesten der Volksrepublik und gehört zum Uigurischen Autonomen Gebiet Xinjiang.

genes Bild machen. Wir waren keine Fahrradfreaks, haben zuvor noch nie eine Radreise unternommen und starteten völlig untrainiert, jedoch mit jeder Menge Neugierde. Und das ist – wie sich herausstellt – auch fast das Einzige, was man benötigt. Die Fitness und die Erfahrung wächst mit jedem Tag und jedem gefahrenen Kilometer. Vieles, was einen bei den Vorbereitungen beunruhigt, stellt sich, wenn man erstmal in der Situation ist, als halb so wild raus – irgendwie gibt es immer Lösungen und hier und da wartet eine Überraschung auf einen.

Entlang des Mittelmeers Immer wieder werden wir nach »dem« Highlight, »den« nettesten Menschen, »dem« schönsten Land usw. gefragt. Ist es ein Highlight, wenn eine alte Dame ein Stückchen Brot mit einem teilt? Wenn man mit vier Leuten in einem kleinen, kargem Raum die Nacht verbringt, auf eine Tasse Tee eingeladen wird oder während eines Regenschauers mit Spiegeleiern und einem heißen Getränk versorgt wird? Es sind keine »spektakulären« Dinge, die wir erleben, und trotzdem sind es Erlebnisse, die wir für uns als Highlight beschreiben würden. Der eigene Blick wird auf einer solchen Reise erweitert und verändert sich, man lernt Dinge schätzen, die man vorher nicht einmal wahrgenommen hätte. Es ist großartig, was man alles entdecken kann wenn man sich ein bisschen aus seiner gewohnten, gut be-

so weit von Deutschland entfernt. Die Nachbarn vom Nachbar ... Ein Land, in dem eine Kirche direkt neben einer Moschee stehen kann. Ein Land, in dem uns aus vorbeifahrenden Autos Früchte und Wasser gereicht wurden und winkende Kinder fröhlich hinter uns her gerannt sind.

Kaltes Armenien Die Weihnachtstage verbrachten wir in Griechenland. Nach einigen Tagen Pause mit überraschendem Besuch von Tims Bruder und dessen Frau ging die Reise weiter. Von Griechenland aus durch die Türkei, Georgien und dann durch Armenien. Die kälteste Etappe unserer Reise, auf der wir uns so manchen Tag durch Schneegestöber kämpften und unsere Tiefsttemperatur von -8 °C verzeichnen durften.

Mit der Einreise in Iran erlebten wir eine der größten Kontraste: Statt tiefem Winter nun Sommer mit 26 °C, statt – wenn nicht gerade mit Schnee bedeckt – grüner Landschaft nun karge, fast wüstenartige Gegend, statt kyrillischer Schrift nun Arabisch, statt Christen Moslems. Wir waren mal wieder überwältigt. Die Gastfreundschaft im Iran ist kaum zu beschreiben!

Weiter ging unsere Reise durch Turkmenistan, Usbekistan, Tadjikistan, Kirgistan und schließlich nach China wo wir nach langer Zeit in muslimischen Gebieten auf dem tibetischen Hochplateau die Gastfreundschaft der Tibeter erfahren durfte.

Herzliche Menschen Unsere Reise war geprägt von vielen Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen. Immer und immer wieder wurden wir herzlich begrüßt, auf einen Tee oder zum Essen eingeladen oder oft sogar dazu, über Nacht zu bleiben. Soviel Gastfreundschaft – trotz teils armer Lebensumstände.

» *Neugierde ist fast das einzige, was man benötigt.*

Karina und Tim Poser

kannten Umgebung wagt. Und besonders sind es immer wieder unfassbar freundliche Menschen und die großartige Natur, die uns begeistern.

Aufgrund der Jahreszeit stand von Anfang an fest, dass unsere Route entlang der Mittelmeerküste geht. Ein ganz schönes Auf und Ab, aber wunderschön und außerhalb der Hochsaison zudem sehr friedlich und entspannt. In Albanien hatten wir dann das erste Mal das Gefühl, wirklich weit weg von zuhause zu sein. Dort ist wirklich alles anders. Wir waren überrascht, wie groß die Unterschiede zum Beispiel beim Lebensstandard der Menschen schon innerhalb von Europa sind. Wenn man dann nochmal auf die Karte schaut, merkt man: eigentlich liegt Albanien doch nicht



Auf dem Pamir in Tadschikistan, in mehr als 4000 Metern Höhe, fing es nachts plötzlich an zu schneien.



Auf dem tibetischen Hochplateau in der Nähe von Yushu im Südwesten der chinesischen Provinz Qinghai. Die Farbenfreude bei den Tibetern begeisterte die beiden China-Reisenden.

Kulturelle Unterschiede oder Religion standen dabei nie im Weg. Im Gegenteil, die Menschen sagten Dinge wie: »Am Ende sind wir doch alle Brüder und Schwestern, egal wo wir herkommen oder an was wir glauben!« Wir wurden mit Gastfreundschaft geradezu überschüttet und manchmal fiel es uns fast schwer, das alles anzunehmen. Wir konnten doch oft nahezu nichts zurückgeben. Wir waren wirklich gerührt von Menschen, denen wir als Fremde zufällig begegneten und die uns dann so herzlich aufnahmen und versorgten. Hotels haben wir nicht besucht.

Neben den Begegnungen mit Menschen war es auch eine tolle Erfahrung, soviel unterschiedliche Landschaft und Klimazonen zu sehen und hautnah zu erleben. Mittelmeersteilküste, Wüste, Pamirgebirge und tibetisches Hochplateau mit Passhöhen bis auf 4803 m, Eisregen, -8 °C ohne Zelt, Thermometeranzeige bei +50,2 °C, unglaublicher Sternenhimmel ...

Nachhaltiger Rad fahren

»Handgefertigt in Ghana. Veredelt in Deutschland« – so wirbt die Kieler Firma my Boo für die von ihr produzierten Bambusräder, mit denen auch Karina und Tim Poser nach China gefahren sind. Jedes Fahrrad von my Boo sei einzigartig, sozial und individuell, sagen die Macher. In jedem einzelnen Rahmen steckten 80 bis 90 Stunden »liebvoller Handarbeit«. Das Angebot reicht von »my Oti«, dem »bequemen Einsteigerrad« bis hin zu »my Densu«, dem »sportlichen Roadbike«; Preise von 1600 bis 2300 Euro.

my-boo.de

Am Karakul, einem See im östlichen Tadschikistan (Zentralasien) im Hochland des Pamir.

Um unsere Reise nicht allzu abrupt zu beenden, haben wir nicht einen Flug zurück nach Hamburg genommen, sondern sind nach Zürich in die Schweiz geflogen. Von dort ging es mit dem Rad über Lichtenstein und Österreich zurück nach Deutschland, bis wir schließlich zurück auf das Grundstück von Karinas Eltern rollten, wo wir ein gutes Jahr vorher gestartet waren.

Zurück im Alltag Heute blicken wir auf eine großartige Reise mit unglaublich vielen, wunderbaren Erfahrungen und Begegnungen zurück. Natürlich gab es auch immer wieder anstrengende Etappen, aber die Strapazen haben sich jedes Mal mehr als gelohnt. In einem Moment schimpft man über Gegenwind, holprige Straße, Hitze, Kälte oder Hunger. Im nächsten Moment erreicht man die Passhöhe und genießt ein unglaubliches Panorama und eine noch unglaublichere Abfahrt, wird zu einem Essen eingeladen oder freut sich wie bescheuert über so etwas »Normales« wie eine warme Dusche.

Die Bambusräder haben perfekt gehalten. Nach 13000 Kilometern lautet der Befund: 6 Platte, 1 Speichenbruch und eine gelöste Klebstelle – alles leicht zu reparieren. Dadurch, dass die Rahmen Erschütterungen, die in manchen Ländern aufgrund mangelnden Asphalts häufiger vorkommen, besser absorbieren, denken wir, das Bambus auch als Reiserad eine wirklich interessante Alternative ist.

Jetzt sind wir schon wieder im Alltag angekommen, aber die Erfahrung dieses Jahres bleiben lebendig in uns. Wir freuen uns, zurück bei unseren Familien zu sein, und gleichzeitig träumen wir bereits davon, wo uns unsere nächste Reise hinführen könnte. So lange werden wir in Hamburg möglichst alle Wege mit unseren fantastischen Bambusrädern zurücklegen.

Karina und Tim Poser

Wer Karina und Tim näher kennenlernen und mehr über ihre Reise erfahren möchte, trifft die beiden auf der ADFC-Radreise-Messe am 6. März im CCH Hamburg. Im Saal A hält Tim dort um 15 Uhr auch den Vortrag »Mit dem Bambusrad nach Peking«



Neuer Eingang auf der Insel

Mit dem Singlespeed-Klapprad auf Amrum

Eigentlich habe ich diese Regel: Niemals mit dem Rad auf Amrum fahren! Dann ist die Insel plötzlich so klein. Zu Beginn der Nullerjahre habe ich mir mal ein Rad geliehen und bin in weniger als einer halben Stunde von Norddorf nach Wittdün quer über die ganze Insel gefahren. Traumatisch. Die Unendlichkeit reduziert auf einen Kurztrip. Denn das ist es, was mich an Amrum so fasziniert: Ich gehe jedes Mal dieselben Wege und diese immer wieder neu. Ich entdecke Kleinigkeiten, kann stundenlang wandern, laufe, bis ich durchgefroren und erschöpft bin und mir die Rumkugel der Konditorei Claussen in Nebel verdient habe.

Gepäckstück Doch diesmal wage ich es. Die Bahnfahrt verläuft entspannt. Zusammengeklappt ist das Eingangrad ein leichtes Gepäckstück und schnell hinter bzw. neben meinem Sitz verstaut. Zug und Fähre sind randvoll. Am Tag nach Weihnachten strömt alles auf die Inseln. Die Kinder der Insulaner wollen Heimat atmen, die Berliner an die frische Luft. Und dazwischen haufenweise Hamburger LehrerInnen und Hipster. Ich bestelle mir ein Bier und genieße das Brummen der Fähre.

Freiheit Am Anleger zum ersten Mal das wirklich Neue: Sonst versuche ich, so von der Fähre zu kommen, dass ich im überfüllten Bus einen Sitzplatz ergattere. Nun klappe ich entspannt mein Rad aus und rolle an allen vorbei zu meinem Quartier in Süddorf. Mit dem Ostwind im Rücken bin ich schneller als der Bus. Meine Rückenmuskulatur ist am nächsten Morgen dann aber doch etwas verkatert. Da der Kühlschrank leer ist, kommt das Rad trotzdem

gleich wieder zum Einsatz. Ich fahre nach Wittdün und kaufe in der »Bio-Düne« und dem Zentralmarkt alles ein, was mein Leckermäulchen begehrt. Dann fahre ich heim und genieße das Frühstück. Ein ganz neues Gefühl, unabhängig von schlecht getakteten Bussen einfach mal schnell ... alles machen zu können.

Kein Taxi Das merke ich besonders einige Tage später. In der Kirche in Nebel ist eine »Musikalische Abendfeier«. 18 Uhr ist normalerweise eher die Zeit, zu der ich nach einem ausgiebigen Spaziergang auf dem Sofa eingerollt bin. Doch das Fahrrad ruft und der Weg nach Nebel ist kurz. So fahre ich rechtzeitig zur Kirche und sichere mir einen guten Platz auf der Empore. Der Pastor fragt noch, wer nach der Feier ein Taxi braucht. Viele Arme gehen hoch – ich lächle nur mild.

Gen Norden In Norddorf bin ich in diesem Jahr so häufig wie lange nicht mehr. Sonst fehlt mir meist die Puste, um über den Kniep bis Norddorf zu gehen. Und mit dem Bus hinfahren – warum?

Jetzt genieße ich die Fahrt durch den Wald und mache sogar einen Abstecher zur Vogelkoje und zum Quermarkenfeuer. Bei starkem Gegenwind bringt mich der eine Gang mit großer Übersetzung auf dem Rückweg richtig ins Schwitzen. Einige Tage später fahre ich mit Rückenwind auf der Wattseite und radle bis zum Strand, der in Norddorf nur ein schmaler Streifen ist, mit Blick auf die Südspitze von Sylt.

Neujahr Die Krönung ist die Silvesternacht. Um viertel vor zwölf steige ich auf den Flitzer und fliege zu meiner Lieblingsdüne, auf der ich um Mitternacht in den



Auf den Leuchtturm durfte der Klappflitzer dann aber doch nicht mit.

sternklaren Himmel blicke – vor mir das rauschende Meer, hinter mir die Strahlen des Leuchtturms. In der Ferne auf Föhr einige kleine Feuerwerke. Herzlich willkommen neues Jahr! Wenig später bin ich dank Fahrrad schon wieder daheim und schlummere selig in den Neujahrmorgen hinein.

Amrum ist anders und genauso wunderbar mit eigenem Rad!

Amrey Depenau

20. ADFC Radreise-Messe 2016

Am 6. März 2016 lädt der ADFC wieder zur Radreise-Messe ins CCH ein: Technik zum Anfassen, Probefahrten mit den neuesten Modellen und Informationen zu beliebten Urlaubsregionen. Vorträge machen Lust auf eigene Touren oder helfen, die Fahrt mit dem Rad noch angenehmer zu machen. Und die Reiseradler des ADFC beantworten gern Ihre Fragen zu einzelnen Zielen und Ausrüstung. An Infoständen beraten wir Sie zu fahrradfreundlichen Übernachtungsmöglichkeiten und dem Navigationssystem GPS.

Interview mit dem Reiseradler Rolf Lüneberg

Rolf Lüneberg hat auf 51 Radreisen mit 49091 km 41 Länder bereist.

RadCity: Kannst du erklären, was die »Allee der Reiseradler« ist?

Rolf: Hier trifft der Messebesucher auf erfahrene Reiseradler, die mit Begeisterung ihre Er-«fahrungen« weitergeben. Auf jede Frage rund um das Radreisen wird eingegangen, nicht nur zu den Reisezielen, sondern auch zu Fragen zu Fahrrad, Ausrüstung und Zubehör. In den letzten Jahren wurde ich häufig um eine Empfehlung zu einem Radreiseziel gebeten. Ich freue

mich immer, wenn dann im Jahr darauf ein positives Feedback zu den Empfehlungen kommt.

Worüber sprichst du in deinem Vortrag?

2014 bin ich am Tarn entlanggeradelt. Obwohl er nicht den Bekanntheitsgrad von Loire, Rhône oder Canal du Midi hat, eignet sich dieser Fluss besonders gut für eine Radreise. Zum einen fließt der Tarn durch unbeschreiblich schöne Landschaft. Die Tarnschlucht zu Beginn ist das landschaftliche Highlight: Dort hat sich der Fluss bis zu 500 m tief in die Kalksteinlandschaft gegraben, man fährt durch spektakuläre Gesteinsformationen und natürliche Felsentore. Ein weiterer Vorteil ist, dass man fast immer in Flussnähe fahren kann, und sich somit unnötige

Höhenmeter erspart, obwohl man durch die Berge fährt.

Was rätst du jemanden, der zum ersten Mal eine längere Radreise selbst organisiert?

Zunächst einmal rate ich, einige Tage nicht allzu weit weg unterwegs zu sein, um festzustellen, ob einem diese Art des Reisens überhaupt liegt. Die Etappen sollte man so auslegen, dass man nicht am Ende seiner Kräfte ankommt, sondern im Bedarfsfall noch weiterfahren kann. Beim Packen empfiehlt es sich, bei jedem Gepäckstück zu hinterfragen, ob man es wirklich braucht bzw. dabei haben möchte. Mit Funktionskleidung, die man nach dem »Zwiebelprinzip« ggf. übereinander ziehen kann, lässt sich die Kleidung reduzieren.

rolfs-radreisen.de



Auf einen Blick

Sonntag, 6. März 2016, 11–18 Uhr
Congress Centrum Hamburg (CCH),
Tiergartenstr. 2, 20355 Hamburg (Nähe
U-Stephansplatz und S-Dammtor)

Eintritt: 7,- € | ADFC-Mitglieder 2,50 €
Jugendliche unter 16 Jahren in
Begleitung der Eltern frei

Veranstalter: Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club (ADFC), Landesverband
Hamburg e.V., Koppel 34–36,

**Kostenloses Fahrradparken auf
dem CCH-Vorplatz!**

»Allee der Reiseradler«

Karina und Tim Poser: **Mit dem Bambusrad nach China**

Wolfgang Tobergte: **Radreisen in Mittel- und Osteuropa**

Hans Windisch: **Südamerika**

Karen Wichert: **Solo-Radreise in England**

Frank Spatzier: **Ost-Europa und Skandinavien**

Mut-Tour: **Deutschlandradtour zur Entstigmatisierung
von Depression**

Peter Meyer: **Baltikum, Ostseeküste von Flensburg bis
Kleipeda, deutsche Flüsse**

Rüdiger Konau: **Von Venedig nach Wismar in 19 Tagen**

Herbert Kock: **Von Bangkok nach Hongkong und
Radreisen in Süd- und Mittelamerika**

Klaus Holst: **Deutschland per Rad entdecken – das D-Netz**

Ausstellerliste: radreise-messe.de

Saal A**12 Uhr | Frank Spatzier: »Mit dem Rad von Warschau nach Minsk«**

Von der Großstadt Warschau geht es in die ostpolnische Woiwodschaft Podlachien mit seinen verschlafenen Dörfchen. Im Bialowieza Nationalpark radeln wir über die Grenze auf die weissrussische Seite. Weiter geht es quer durchs Land über Baranowichi nach Minsk.

13 Uhr | Dirk Ehling: »Schlaflos im Sattel – 1200 km nonstop durch Frankreich«

Randonneur Dirk Ehling absolvierte das älteste Radrennen der Welt: »Paris–Brest–Paris« (PBP) – 1200 Kilometer, 10 000 Höhenmeter – nonstop in unter 90 Stunden!

14 Uhr | Martin Borek: »Richtig weit weg ... 3000 Kilometer von Hamburg nach Lissabon«

Martin Borek erzählt von den Erlebnissen seiner Radtour im September 2015 und gibt Planungstipps.

15 Uhr | Tim Poser: »Mit dem Bambusrad nach Peking«

Völlig untrainiert startete das Ehepaar Karina und Tim Poser im Oktober 2014 auf eine einjährige Radreise ins Unbekannte. Dabei erlebten sie große Gastfreundschaft, wunderschöne Natur und ... den Luxus, Zeit zu haben.

16 Uhr | Rolf Lüneberg: »Der Tarn – eine der schönsten Flusslandschaften Südfrankreichs«

Durch eine der spektakulärsten Schluchten Frankreichs, unter dem höchsten Bauwerk des Landes hindurch, durch die Kulisse einer Weltkulturerbe-Stadt – dies alles bietet der Tarn. Die Region kann fast komplett mit dem Fahrrad auf kleinen, wenig befahrenen Straßen bereist werden – und das immer in Flussnähe!

**Saal B****12 Uhr | Hans Windisch: »Patagonien und Rio de Janeiro«**

Hans Windisch berichtet über seine abenteuerliche Radreise durch den südlichen Teil von Südamerika. Er fuhr durch die Steppen Patagoniens und durchquerte mehrere Länder bis zu seinem Ziel Rio de Janeiro.

13 Uhr | Antje und H.-J. Staudé: »Tandem und Rollstuhl – der gemeinsame Weg in die Natur«

Das Spezial-Tandem ermöglicht es, trotz Behinderung Landschaft und alle Schätze der Natur zu erleben. Es werden Tricks und Technik vermittelt, wie man in der ungewöhnlichen Konstellation zurechtkommt.

14 Uhr | Christoph Walter: »GPS am Rad: Tourenplanung mit OpenStreetMap – geht das?«

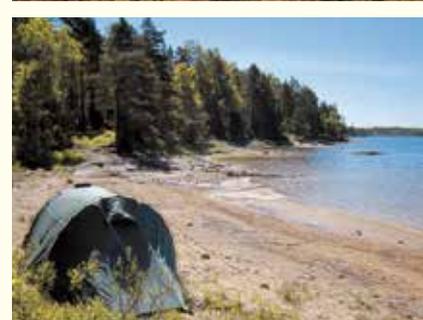
Ganz gleich ob die Radtourenplanung am PC oder am GPS Gerät erfolgt, ohne digitale Karten geht es nicht. Wir zeigen ihnen, welche Möglichkeiten die kostenfreien OpenStreetMap (OSM) Karten bieten.

15 Uhr | Susanne Timm, Nicolai Berger: »Midsommar in Schweden – mit Tandem und Zelt«

Wir starten von Göteborg nach Norden entlang der Schärenküste. Wir schlagen unser Zelt auf, wo es uns gefällt und genießen die Auszeit vom Alltag. Doch dann bricht auf nasser Landstraße der Rahmen unseres Tandems ...

16 Uhr | Sebastian Burger: »MUT-Tour«

Bei der MUT-TOUR radelten seit 2012 Depressionserfahrene und -unerfahrene Menschen in 23 Etappen 14 000 km durch ganz Deutschland, um einen Beitrag zur Entstigmatisierung der Depression als Erkrankung zu leisten. Für die 2016 fahrenden Tandem-Teams suchen wir wieder Teilnehmer*innen.

**Saal C****11.30 Uhr | Valhalla Tours: »Alaska & das Tal des Todes – zwei Radelparadiese?«**

Ein lebendiger Bildervortrag über den wilden Norden und die faszinierenden Wüsten Amerikas. Aus dem Reiseprogramm vom Fahrrad-Fernreisespezialisten Valhalla Tours.

12.30 Uhr | ADFC Hamburg: »ADFC-Radreise von Hamburg nach St. Petersburg«

Der ADFC macht diese Traumreise gemeinsam mit dem Reiseveranstalter »Die Landpartie« für jeden möglich. In drei Etappen von jeweils zwei Wochen geht es über drei Jahre hinweg bis in die Partnerstadt Hamburgs.

13.30 Uhr | Die Landpartie: »Südliche Bretagne« (geführte Radreise)

Nichts in Frankreich ist vergleichbar mit der Bretagne! Mittelalterliche Hafenstädtchen und liebevoll gepflegte Dörfer bilden die malerische Kulisse für diese geführte Radreise.

14.30 Uhr | Edwin Süselbeck, ADFC Hamburg: »Tipps für die Radreise«

Mit dem Fahrrad in den Urlaub zu fahren ist ein ganz besonderes Erlebnis. Doch vorher stehen einige Fragen ins Haus: Wohin soll die Reise gehen? Wie komme ich hin, wo übernachte ich? Was soll ich mitnehmen und wo lasse ich mein Gepäck? Der Vortrag stellt außerdem die neue ADFC-Pannenhilfe vor.

15.30 Uhr | Die Landpartie: »Im Herzen Europas von Aachen nach Luxemburg«

Entdecken Sie auf einer achttägigen Radreise die Flusslandschaft der Maas – für viele eine der schönsten Kulturlandschaften Europas – und das entspannte Heuvelland mit seinen uralten Obstgärten und Nationalparks.





Radtourenprogramm

Die TourenleiterInnen des ADFC Hamburg laden wieder zu erholsamen, spannenden und informativen Radtouren ein.

Februar

An Herrenhäusern und Gütern vorbei

*** So, 28. Februar, 60 km, Start: 10:30 Uhr, U-Volksdorf, Ltg.: Margrit Schirrholtz

Über Grabau, Travenbrück, Wakendorf, Neu- und Altfreesenburg fahren wir nach Bad Oldesloe. Unterwegs machen wir Picknick am Neversdorfer See. Rückfahrt in Eigenregie.

Nicht bei Eis oder Schnee. Stattdessen wird eine Wanderung zum Haus der Natur beim Gut Wulfsdorf angeboten. Ende: 17:00 Uhr, Bad Oldesloe.

Ende: 18:00 Uhr, U-Wandsbek Markt, vor der Christuskirche.

Lauenburgrunde

**** So, 13. März, 120 km, Start: 10:00 Uhr, S-Rothenburgsort, auf dem Platz rechts vor dem Bürogebäude, Ltg.: Morten Himmel

Durch die Vier- und Marschlande geht es über die Dörfer der hohen Geest nach Lauenburg. Nach Überquerung der Elbe fahren wir auf der südlichen Elbseite via Geesthacht zum Ausgangspunkt zurück.

Ende: 17:00 Uhr, S-Rothenburgsort.

Kleine Hafenradfahrt

* Sa, 19. März, 30 km, Start: 11:00 Uhr, S-Neuwiedenthal, Ausg. Rehrstieg, Ltg.: Wolfgang Heckelmann

Fahrt in die westlichen Hafengebiete. Zum Kraftwerk Moorburg, nach Altenwerder zum Containerterminal und zur übrig gebliebenen Kirche, sowie zu den Containerhäfen in Waltershof. In den Pausen Erläuterungen zum Hafen.

Einkehr, ggf. Extrakosten für die Fähre nach St. Pauli (HVV). Ende: 16 Uhr, Bubendeyufer, Fähranleger.

Elbinsel Wilhelmsburg

** So, 20. März, 40 km, Start: 12:00 Uhr, Magellan-Terrassen, Hafencity, Ltg.: Rolf Marzock

Von der Hafen-City aus starten wir Richtung Elbbrücken und drehen je nach Witterung eine größere oder kleinere (30 km) Runde über die Elbinsel Wilhelmsburg. Wir radeln zur Bunthäuser Spitze und machen bei schönem Wetter noch einen Abstecher nach Harburg (ca. 45 km). Rückkehr über die Brücke des 17. Juni und durch den Alten Elbtunnel.

März

Rechts Links

** Sa, 05. März, 45 km, Start: 12:00 Uhr, Teufelsbrück, Fähranleger, Ltg.: Bernd Everding (Info: bernd.everding@gmx.de)

Es geht mal links und dann wieder rechts durch Hamburg-West. Erst Jenisch- und Volkspark, dann Lurup, Osdorf, Schenefeld und Rissen. Wir fahren gemütlich, da es ja unsere erste Tour dieses Jahr sein könnte. Vielleicht bleiben wir zum Schluss an einer der Lokaltäten an der Elbe hängen?!

Meist feste Wege, eventuell Einkehr am Schluss. Ende: 16:00 Uhr, Teufelsbrück, Fähranleger.

Schloss Ahrensburg

*** So, 13. März, 50 km, Start: 12:00 Uhr, U-Wandsbek Markt, vor der Christuskirche, Ltg.: Andreas Arendt

Entlang des Wandsewanderweges geht es über das NSG Hölftigbaum (Pause am Infohaus) zum Schloss (Besichtigung 5,- €; oder Einkehr). Danach fahren wir über den Radwanderweg auf der Bahntrasse der Südstormarnschen Kreisbahn zurück.

Hinweise zu den Touren

Das gemeinsame Erleben der Natur, Kultur und der **Spaß am Radfahren** stehen bei unseren geführten Touren im Vordergrund. Ihr Rad muss für die ausgewählte Tour geeignet sein und der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVO) entsprechen. Sie benötigen ausreichend Getränke, Verpflegung, Kleingeld sowie Regenbekleidung und Flickzeug. Eine **Anmeldung** ist für ADFC-Radtouren in der Regel nicht notwendig. Kommen Sie bitte rechtzeitig zum Startpunkt. Bei extremen Wetterverhältnissen kann eine Tour auch einmal ausfallen.

Tourenprofil Um der unterschiedlichen Leistungsfähigkeit gerecht zu werden, bieten wir Touren in verschiedenen Schwierigkeitsgraden an. Bitte überschätzen Sie sich nicht – fangen Sie lieber zur Probe mit einer Tour an, die Sie auf jeden Fall schaffen. Die nachfolgend genannten Geschwindigkeiten verstehen sich als Normalgeschwindigkeit auf ebener Strecke. Es handelt sich also nicht um den Tachodurchschnitt. Die Touren verteilen sich auf die folgenden **fünf Kategorien**:

* Gemütliche Touren:

Die Geschwindigkeit orientiert sich an den langsamsten TeilnehmerInnen und liegt nicht über 13 km/h.

** Flotte Touren:

Hier ist ein wenig Übung erforderlich. Die Geschwindigkeit liegt zwischen 13 und 16 km/h.

*** Schnelle Touren:

Diese erfordern Kondition. Die Geschwindigkeit liegt zwischen 17 und 20 km/h.

**** Sportliche Touren:

Eine gute Kondition wird vorausgesetzt. Die Geschwindigkeit liegt bei 21 bis 25 km/h.

***** Sehr sportliche Touren:

Hier wird eine sehr gute Kondition vorausgesetzt. Die Geschwindigkeit liegt über 25 km/h (bei Rennradtouren eher um die 30 km/h).

Beachten Sie auch die Streckenlänge sowie Hinweise wie »hügelig« oder »Mountainbike-Tour«.

Teilnahmebeitrag

ADFC-Mitglieder: 2,- € p.P. bzw. 3,- € Familie; Nichtmitglieder: 6,- € p.P. bzw. 9,- € Familie. Für eintägige ADFC-Jugendtouren wird kein Beitrag erhoben. Für Feierabendtouren gilt der halbe Beitrag. Eintrittsgelder und Fahrkarten sind nicht im Preis enthalten. **Es gelten die Vorschriften der StVO.** Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Weder der ADFC noch die TourenleiterInnen haften für Schäden, Unfälle oder dergleichen. Die Teilnahme Minderjähriger unter 14 Jahren ist nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten oder mit Anmeldung und Einverständniserklärung im Rahmen der ADFC-Jugendtouren möglich. Minderjährige über 14 Jahren benötigen für Touren, die besondere Gefahren beinhalten, das schriftliche Einverständnis eines Erziehungsberechtigten. Befolgen Sie immer die Anweisungen der TourenleiterInnen. **Service:** Sie können unsere Online-Tourensuche nutzen, das Heft als PDF herunterladen oder alle Termine als kostenloses iCal-Abo in Ihren digitalen Kalender importieren: hamburg.adfc.de/radtouren Dort auch alle aktuelle Änderungen.

Nicht bei Dauerregen (im Zweifelsfall: 0176 51201961), Einkehr. Ende: 17:00 Uhr, Alter Elbtunnel, Nordseite.

Mountainbike-Tour: Sommerzeit-Umstellung

Die Fahrrad-Zeit beginnt

**** Fr, 25. März, 40 km, Start: 13:30 Uhr, U/S-Barmbek, Ausgang Globetrotter, Ltg.: Ralf Mertens (Info: fahrradralf@live.de)

Mit dem Mountainbike geht es Richtung Norden aus der Stadt heraus und an der Alster entlang bis zum Ziel unserer Tour.

Feierabendtour. Bitte mit Helm, nicht bei Regen, Schnee oder Glätte. Ende: 16:00 Uhr, U-Norderstedt Mitte.

Nach Winsen, dort haben wir unsere Luhe

*** Sa, 26. März, 50 km, Start: 12:15 Uhr, S-Harburg, Neuländer Platz, Ltg.: Dietmar Palme

Über die sieben Hügel fahren wir nach Winsen zum Kaffeetrinken. Zurück geht es in flottem Tempo durch die Elbmarsch.

Ende: 18:15 Uhr, S-Harburg, Neuländer Platz.

Dicke-Reifen-Tour

Nördlich der Landesgrenze

*** Mo, 28. März, 40 km, 200 Höhenmeter, Start: 11:00 Uhr, S-Poppenbüttel, Ausg. AEZ, Ltg.: Ingo Damms (ieda777@aol.com.)

Auf überwiegend ruhigen, teilweise unbefestigten Wanderwegen und -pfaden geht es durch die Wöhlberge, Bocksberge zum Schübarg in Hoisbüttel. Es sind kurze steile Anstiege zu bewältigen. Durch den Duvenstedter Brook und Kayhude fahren wir am Alsterlauf zurück zum Start.

Einkehr möglich, dicke Reifen und Federgabel empfohlen, für Jugendliche geeignet. Ende: 15:00 Uhr, S-Poppenbüttel, Ausgang AEZ.

April

Rennradtour durch die Vierlanden

**** Fr, 01. April, 40 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Rainer Marien

Wir drehen eine schnelle Feierabendrunde zum Einrollen in die neue Saison.

Feierabendtour. Bitte mit Helm und Licht. Ende: 21:15 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Wir trainieren die Wade und fahren nach Stade

*** Sa, 02. April, 87 km, Start: 10:00 Uhr, Finkenwerder, Fähranleger, Ltg.: Bernd Everding (Info: bernd.everding@gmx.de)

Über Buxtehude, Nottensdorf, Bliedersdorf, Horneburg und Agathenburg geht's nach Stade (50 km). Nach einer Stärkung fahren wir dann an der Elbe zurück.

Teilweise matschige Sand-, Wiesen- und Waldwege, 200 m Kopfsteinpflaster. Ende: 17:00 Uhr, Finkenwerder, Fähranleger.

ADFC-Jugend: Frühlingstour

In Zusammenarbeit mit



** So, 03. April, 40 km, Start: 10:30 Uhr, Deichtorhallen, Ltg.: Marc Requardt

Wir fahren zur Elbe und an der Elbe entlang. Halt machen wir am Kreetssander Hauptdeich. Dort zeigt uns eine MitarbeiterIn des BUND Hamburg den Lebensraum, der durch das Pilotprojekt Kreetssand geschaffen wurde. Passend zur Nach-Osterzeit sind auf der Strecke einige Ostereier in Form von Geocaches versteckt. Diese werden wir mit Hilfe unseres GPS-Gerätes aufspüren.

Anmeldung bis 27.03.2016 erforderlich. Anmeldungen und Fragen an: jugend@hamburg.adfc.de. Keine Einkehr, daher Essen & Trinken mitnehmen! Ende: 16:30 Uhr, Deichtorhallen.



Das Alte Land ist ein Teil der Elbmarsch südlich der Elbe in Hamburg und in Niedersachsen. Bekannt ist das »Obstparadies der Nation« für das rosa-weiße Blütenmeer im Frühjahr.

Niendorf-Duvenstedt-Niendorf

Eine Rundtour im Grünen

** So, 03. April, 55 km, Start: 10:15 Uhr, U-Schippelsweg, Ltg.: Stephan Schütt

Rundtour von Niendorf aus am Flughafen vorbei zur Alster. Dieser folgen wir zum Wohldorfer Wald. Pause am Duvenstedter »Brook-Hus« und anschließend weiter zum Ziel.

Teilweise schlechte Wegstrecke. Ende: 16:00 Uhr, U-Niendorf-Nord.

Rennradtour durch die Vierlanden

**** Fr, 08. April, 40 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Frank Neumann

Je nach Windrichtung fahren wir am Deich entlang oder quer durch Vierlanden. Kleine Pause am Zollenspieker.

Feierabendtour. Ende: 20:30 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Aprilwetter-Roulette Hittfeld

*** Sa, 09. April, 40 km, Start: 12:00 Uhr, S-Harburg, Neuländer Platz, Ltg.: Dietmar Palme

Durch das Seevetal fahren wir nach Hittfeld. Dort stärken wir uns mit Kaffee und Kuchen oder einem Eisbecher.

Ende: 17:30 Uhr, S-Harburg, Neuländer Platz.

Rennradtour durch die Vierlande

**** Fr, 15. April, 55 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Sönke Meyer

Wir fahren in sportlichem Tempo auf Asphaltstraßen durch die Vierlande auf Haupt- und Neben-deichen entlang von Elbe, Dove- und Gose Elbe.

Feierabendtour. Kurze Pausen, nicht bei Regen, bitte mit Helm. Ende: 21:00 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Frühling an der Oberalster

** Sa, 16. April, 40 km, Start: 10:00 Uhr, U-Ohlstedt, Ltg.: Holger Rohrbach

Wir fahren bei gutem Wetter über Duvenstedt zum Picknick an die Alsterquelle, sonst Abkürzung durch die Oberalsterniederung zum Gut Stegen (Café-Einkehr) und zurück zum Ausgangspunkt.

Teilweise Sand-/Schotterwege. Ende: 15:00 Uhr, U-Ohlstedt.

Harburg-Umrandung

*** Sa, 16. April, 44 km, 200 Höhenmeter, Start: 14:00 Uhr, S-Harburg, Neuländer Platz, Ltg.: Andreas Sakreida

Anspruchsvolle, abwechslungsreiche kleine Rundtour. Vom Harburger Bahnhof durch die Marsch nach Süden. Über Fleestedt, Lersers, Vahrendorf, Alvesen und am Wildpark vorbei nach Neu-



© ADFC Hamburg

Wer aus der Stadt in die Vierlanden will, fährt am besten über die Kaltehöfe, eine Elbinsel im Hamburger Stadtteil Rothenburgsort. Dort befindet sich das ehemalige, 1893 erbaute Elbwasser-Filterwerk der Hamburger Wasserwerke, das seit 1990 außer Betrieb ist.

graben. Nördlich der B73 entlang der Landscheide zurück nach Harburg.

Feierabendtour. Keine Einkehr, teilweise unbefestigte Wege, nicht für Rennräder, nicht bei Dauerregen. Bei Ausfall ggf. kurzfristiger Ausweichtermin online. Ende: 18:00 Uhr, S-Harburg Rathaus.

Unteres Störtal

Von Dauenhof nach Elmshorn

*** Sa, 16. April, 82 km, Start: 08:30 Uhr, Altona Bhf, InfoPoint Fernbahn, Ltg.: Reimer Mohr

Anfahrt mit der Bahn nach Dauenhof. Durchs Breitenburger Moor und Krons Moor an die Lagedorfer Kreidegruben und weiter über Dägeling an die Stör bei Heiligenstedten. Durchs Störtal geht es weiter an die Elbe nach Glückstadt und Elmshorn.

Straßen, Sand- und Feldwege, Pausen, Einkehr, Bahnfahrt in Eigenregie (mit HVV-Ticket); Info: 0175 5527922. Ende: 17:00 Uhr, Elmshorn, Bhf.

Wittmoor und Alsterschleife

*** So, 17. April, 35 km, Start: 14:00 Uhr, U-Volksdorf, Ausgang Wochenmarkt, Ltg.: Karsten Kiy

Auf dem Bahndamm der U1 fahren wir nach Ohlstedt. Von dort geht es nach kurzem Aufenthalt weiter durch den Wohldorfer Wald nach Duvenstedt. Wir durchqueren das Wittmoor und radeln entlang der Saselbek zurück zum Ausgangspunkt.

Vorwiegend Waldwege, nicht bei Dauerregen. Ende: 17:00 Uhr, U-Volksdorf.

Endlich mal auspowern!

**** So, 17. April, 65 km, Start: 12:00 Uhr, S-Bahrenfeld, Ausg. Hegarstraße, Ltg.: Bernd Everding

Wir fahren zügiges Tempo, um den Winterspeck in kinetische Energie zu konvertieren. Dabei geht es in Richtung Schenefeld, dann über Appen nach Haseldorf. Zurück geht es am Deich über Wedel und Kösterberg.

Keine Sand- und Waldwege. Info: bernd.everding@gmx.de. Ende: 16:00 Uhr, S-Blankenese.

Schiffe schauen in Holtenau

**** So, 17. April, 90 km, Start: 10:30 Uhr, U-Kiwittsmoor, Ltg.: Reinhard Borchers

Vom Norden Hamburgs gehts fast nur auf Asphalt gen Norden bis Kiel-Holtenau. Bei einem Becher Tee oder Kaffee am dortigem Imbiss bekommen wir höchstwahrscheinlich ein bisschen Schiffsverkehr zu sehen.

Rückfahrt mit der DB ab Kiel. Ende: 16:00 Uhr, Kiel-Holtenau.

Rennradtour durch die Vierlande

**** Fr, 22. April, 40 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Walter Heidenfels

Durch die Reit und Ochsenwerder über Zollenspieker zurück zum Startort. Anschließend Gelegenheit zum ersten Bergrtraining der Saison am Boberger Langberg (+20km).

Feierabendtour. Bitte mit Helm und Licht. Ende: 20:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Fahrradflohmart auf dem Gut Karlshöhe

* Sa, 23. April, Start: 10:00 Uhr, Gut Karlshöhe, Karlshöhe 60 d, 22175 Hamburg, Ltg.: ADFC Hamburg

Fahrräder, Zubehör oder Fahrradanhänger kaufen oder verkaufen. Andere umweltfreundliche Verkehrsmittel sind ebenfalls willkommen: Bollerwagen, Kettcars, Dreiräder, Roller, Inlineskates, Skateboards ... Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wir verlangen keine Standgebühren, daher ist der Flohmarkt auch für VerkäuferInnen interessant, die nur wenige Teile oder ein einziges Fahrrad zu verkaufen haben

Ende: 12:00 Uhr.

Im Frühling durchs Alte Land

*** Sa, 23. April, 58 km, Start: 11:00 Uhr, S-Neuwiedenthal, Ausg. Rehrstieg, Ltg.: Edmund Fahrenbruck

Auf ruhigen Nebenstrecken fahren wir durchs Obstparadies an der Elbe. Im flotten Tempo geht es durch die drei Meilen vor Hamburg zur Einkehr auf einem Obsthof und anschließend zum Zielort.

Wechselnder Fahrbahnbelag, Einkehr. Der GPS-Track kann vorab kostenlos über gps@hamburg.adfc.de angefordert werden. Ende: 17:30 Uhr, S-Neugraben.

Zum Eckermann-Park und den Gärtnerfantasien in Winsen

*** So, 24. April, 60 km, Start: 10:00 Uhr, S-Harburg, Neuländer Platz, Ltg.: Wolfgang Bahl

Entlang der Seeve und durch den Buchwedel radeln wir zum Gelände der ehemaligen Landesgartenschau. Nach einer Pause geht's durch die Vogtei Neuland und durchs Junkernfeld zum Ausgangsort zurück.

5 km Waldwege, 200 m Schiebestrecke (Sandweg). Ende: 18:00 Uhr, S-Harburg, Neuländer Platz.

Möllner Museen und Badespaß

*** So, 24. April, 70 km, Start: 11:00 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Andreas Arendt
In Mölln kann das Heimat- und das Eulenspiegelmuseum besucht werden. Auf dem Rückweg Bade- pause am Nusser See.

Ende: 18:00 Uhr, U-Großhansdorf.

Von der Waterkant in die Berge

**** So, 24. April, 100 km, Start: 10:00 Uhr, Finkenwerder, Fähr-anleger, Ltg.: Mathias Langer

Wir durchradeln verschiedene Landschaftsformen: Von Finkenwerder durch das Alte Land Richtung Buxtehude. Ab Neukloster geht es hinauf in die Geest und über Harsefeld und Hollenstedt schließlich durch die Harburger Berge.

Ende: 18:00 Uhr, S-Harburg, ZOB.

Schaalsee-Tour

Die Antwort des ADFC Hamburg auf Paris-Roubaix

**** So, 24. April, 175 km, Start: 09:15 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Christian Scheider, Addi Tiemann

Wir fahren auf abwechslungsreichen Untergründen aus Kopfsteinpflaster, Waldboden, Schot-

terpisten und überwiegend auf allerfeinstem Asphalt nach Neuenkirchen östlich vom Schaalsee zur Einkehr mit Fischsuppe bei Frau Schröder.

Verkürzung der Tour auf 110 km ab Büchen per Bahn möglich. Info: addi.tiemann@t-online.de. Ende: 19:30 Uhr, U/S-Berliner Tor, Ausg. Feuerwache.

Rennradtour durch die Vierlanden

***** Fr, 29. April, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Joachim Keller

Vom sportlichen Ehrgeiz getrieben, düsen wir auf ruhigen Straßen durch die Vierlande entlang der Elbe, Dove und Gose Elbe. Je nach Wind und Wetter, Lust und Laune. Kurze Pause am Zollenspieker Fähranleger.

Feierabendtour. Nur Asphalt, bitte mit Helm, nicht bei Regen. Ende: 21:00 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Wo ist die Tarpenbek geblieben?

Der nördliche Bachverlauf

** Sa, 30. April, 35 km, Start: 14:00 Uhr, U-Niendorf Markt, Ausgang Busstationen, Ltg.: Ursula Daniels

Von Niendorf aus, am Flughafen entlang radeln wir am Bachlauf der Tarpenbek Richtung Norden bis Ochsenzoll. Von dort biegen wir ab gen Hummelsbüttel und Langenhorn. Am Raakmoor entlang und durch Kleingärten finden wir den Bornbach bis zum Kroonstiegtunnel. Der Flughafen liegt uns nun zur linken Seite und wir entdecken die Tarpenbek wieder. Geradeaus radeln wir zuletzt zurück zum Ausgangspunkt.

Kurze Pausen sind eingeplant. Ende: 18:00 Uhr, U-Niendorf Markt.

Frauen an Alster und Elbe

Vom »Garten der Frauen« in Ohlsdorf zur »FrauenFreiluftGalerie« in Neumühlen

** Sa, 30. April, 40 km, Start: 11:00 Uhr, U/S-Ohlsdorf, Ausg. Friedhof, Ltg.: Ute Brandt

Vor der Walpurgisnacht gewinnen wir in einer Erinnerungsstätte für Frauen auf dem Friedhof Ohlsdorf Einblicke in die Hexenverfolgung und das Leben von Dienstmädchen und berühmten Hamburgerinnen. Auf unserem Weg von der Alster elbwärts entdecken wir Spuren des Lebens, Wirkens und Leidens von Frauen. An der Elbe schließlich erzählen uns Wandgemälde von Frauenarbeit im und für den Hafen. Info-Zwischenstopps mit Picknickmöglichkeit (wetterabhängig), Einkehr.

Männer willkommen! Unterwegs S-/U-Bahn für müde Beine, alternatives Ende U-Baumwall. Ende: 18:00 Uhr, Altona Bhf, Ausg. Museumstraße.

Rund um die Hahnheide

Der Frühjahrsklassiker

*** Sa, 30. April, 50 km, Start: 10:00 Uhr, U-Volksdorf, Ltg.: Holger Rohrbach

Über ruhige, hügelige Straßen durch Rausdorf zur Hermann-Jülich-Werkgemeinschaft nach Hamfelde (Mittagsimbiss gegen Spende), dann zur Billequelle und über Hoisdorf zum Ziel bzw. zurück zum Ausgangspunkt (60 km).

Ende: 15:30 Uhr, U-Großhansdorf.

Mittel-Holstein

Dauenhof – Bad Oldesloe

*** Sa, 30. April, 86 km, Start: 08:30 Uhr, Bhf Altona, InfoPoint Fernbahn, Ltg.: Reimer Mohr

Anfahrt mit der Bahn nach Dauenhof. Durchs Breitenburger Moor an die Stör, Bramau und Osterau. Durch den Segeberger Forst, Bark, Leezen und Nütschau nach Bad Oldesloe.

Straßen, Sand- und Feldwege, Pausen, Einkehr, Bahnfahrt in Eigenregie (mit HVV-Ticket), Info: 0175 5527922. Ende: 17:00 Uhr, Bad Oldesloe.

Mai

Frühling an der Oberalster

* So, 01. Mai, 37 km, Start: 10:15 Uhr, S-Hoheneichen, Ltg.: Peter Meyer

Durch das Alstertal fahren wir am Torhaus Wellingsbüttel vorbei über den Kupferteich zum Wittmoor. Nach einer Rundfahrt durch den Brook geht es entlang der Oberalster zum Ziel.

Sandwege, evtl. Einkehr. Ende: 16:00 Uhr, S-Poppenbüttel, Ausg. Stormarnplatz.

Durch den Rosengarten zu den Appelbecker Teichen

*** So, 01. Mai, 60 km, Start: 10:00 Uhr, S-Harburg Rathaus, Achtung! Ausgang Neue Straße, Ltg.: Wolfgang Bahll, Maren Henningsen

Durch die Schwarzen Berge und Rosengarten geht's zu den Appelbecker Teichen. Nach einer Einkehr radeln wir durch das LSG

Rosengarten-Kiekeberg-Stuvenwald zurück.

Ggf. 400m Schiebestrecke nach längerer Trockenheit, teilweise hügeliges Gelände. Ende: 17:00 Uhr, S-Heimfeld, Ausg. Kirche/Friedrich-Ebert-Halle.

Kohlekraftwerke an der Unterelbe – Von Moorburg nach Stade

Thementour in Zusammenarbeit mit

GREENPEACE
Hamburg

*** So, 1. Mai, 60 km, Start: 10:00 Uhr, S-Heimfeld, Ausg. Kirche/Friedrich-Ebert-Halle, Ltg.: Rolf Marzock, Susanne Timm

Auf meist asphaltierten Wegen radeln wir durch das Alte Land bis Stade. Die Strecke führt zum gerade in Betrieb genommenen Kohlekraftwerk Moorburg und nach Stadersand zum Südzipfel des Dow-Geländes, wo ein weiteres Kohlekraftwerk geplant ist. Mehrere Info-Pausen zum Thema Kohlekraft und deren Folgen für Klima und Gesundheit. Picknickpause an der Elbe oder Einkehr bei schlechtem Wetter.

Radtour in Zusammenarbeit mit Greenpeace Hamburg. Greenpeace-Fördermitglieder zahlen gegen geeigneten Nachweis (Greenpeace-Nachrichten o.ä.) den ermäßigten ADFC-Mitglieder-Beitrag. Ende: 18:00 Uhr, S-Stade.

ADFC-Jugend: Maifeiertagstour

ab 14 Jahre

*** So, 01. Mai, 60 km, Start: 10:00 Uhr, S-Heimfeld, Ausg. Kirche/Friedrich-Ebert-Halle, Ltg.: Marc Requardt

Wir fahren die Greenpeace-Thementour »Kohlekraftwerke an der Unterelbe – Von Moorburg nach Stade« mit. Genaueres zur Thementour erfahrt ihr im Text zu dieser Tour (siehe den Beitrag oben).

Anmeldung bis 24.04.2016 erforderlich. Fragen und Anmeldungen bitte per Mail an: jugend@hamburg.adfc.de; nicht vergessen: Essen & Trinken mitnehmen! Bei schlechtem Wetter ggf. mit Einkehr. Ende: 18:00 Uhr, Bhf Stade.



Die Greenpeace-Kohlekraftwerkstour führt von Moorburg nach Stade.

Auf und ab durch Stormarn

**** So, 1. Mai, 120 km, Start: 09:30 Uhr, U-Bhf Großhansdorf, Ltg.: Carsten Stein

Durch die hügelige Stormarner Schweiz führt die Tour über Kloster Nütschau und Heilshoop meist auf schmalen, ruhigen Dorfstraßen zum Elbe-Lübeck-Kanal. Nach einer Café-Einkehr am Kanal radeln wir zurück zum Startpunkt.

Überwiegend Asphalt, längere Pausen. Ende: 18:15 Uhr, U-Großhansdorf.

Von Wandsbek übert Höltigbaum

*** Do, 5. Mai, 45 km, Start: 09:40 Uhr, U-Bhf Wandsbek Markt, vor der Christuskirche, Ltg.: Michael Gallasch

Wir fahren auf naturnahen Wegen an der Wandse entlang zum NSG Höltigbaum. Am Rande des Stellmoorer Tunneltals geht es an Ahrensburg vorbei zu den Volksdorfer Teichwiesen, dann entlang der Saselbek nach Poppenbüttel und über den Ohlsdorfer Friedhof zum Ziel.

Unbefestigte Wege, keine Einkehr. Ende: 14:30 Uhr, U-Wandsbek-Gartenstadt.

Vatertag auf zwei Rädern

**** Do, 05. Mai, 125 km, Start: 10:00 Uhr, Bhf Rahlstedt, Ostseite Eiscafé, Ltg.: Christian Scholz

Von Rahlstedt aus geht es durch das hügelige Stormarn an die Wakenitz. Nach einer ausgiebigen Einkehr fahren wir zurück Richtung Großhansdorf.

Wechselnde Fahrbahnoberflächen, Einkehr. Ende: 19:30 Uhr, U-Großhansdorf.

Rennradtour durch die Vierlande

***** Fr, 06. Mai, 70 km, Start: 18:45 Uhr, S-Bhf Mittlerer Landweg, Ltg.: Peter Bresemann

In Reihe, Windkante oder Kreisel geht es zum Zollenspieker. Dort setzen wir mit der Autofähre über und fahren auf der südlichen Elbuferstraße zur Elbbrücke bei



© ADFC Hamburg

Auf dem Bootssteg der »Kaffeeklappe« am Museumsleuchtturm in Hollern-Twielenfleth lässt sich entspannt auf die Elbe gucken.

Geesthacht und der B 404. Über den Borghorster Kreisel geht es zurück.

Feierabendtour. Nur Asphalt, nicht bei Dauerregen, bitte mit Helm, Fahrkosten 2,50 €; Ende: 21:30 Uhr, S-Bhf Mittlerer Landweg.

Bad Oldesloe

*** Sa, 07. Mai, 50 km, Start: 12:15 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Dietmar Palme

Durch Stormarn radeln wir in die Kreisstadt, um uns durch Kaffee- und Kuchenverzehr zu revitalisieren. Zurück geht es über den Duvenstedter Brook nach Ohlstedt.

Ende: 18:15 Uhr, U-Ohlstedt.

Singletour: Altes Land, neue Liebe

Im Kirschblütenrausch

* So, 8. Mai, 20 km, Start: 11:30 Uhr, S-Bhf Blankenese, Ltg.: Anton Wocken

Wir starten in Blankenese, wo wir uns erst einmal kennenlernen. Den Berg hinab geht es zur Fähre. Nach erfrischender Überfahrt radeln wir nach Jork. Hier machen wir Picknick im Garten der Kirchengemeinde und belohnen uns mit (selbstgebackenem) Kuchen, Kaffee oder mit einem Eis und

können die Arp-Schnitger-Orgel bewundern und/oder das Kirschblütenfest besuchen. Weiter geht es durch Obstplantagen, in denen wir uns von den Kirschblüten und der Natur berauschen lassen. Anschließend geht es über Steinkirchen nach Lühe und mit der Fähre über die Elbe nach Wedel/Schulau. Hier machen die Räder Feierabend und wir haben eventuell noch Zeit für eine letzte Einkehr.

Fahrkosten. Ende: 19:00 Uhr, Wedel/Schulau, Fähranleger.

Rennradtour durch die Vierlanden

***** Fr, 13. Mai, 65 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Rainer Marien

Wir drehen eine schnelle Feierabendrunde. Fahrt auf dem Deich bis zum Zwischentreffpunkt, den Geesthang hoch bei Fahrendorf, Pause, zurück über Zollenspieker.

Feierabendtour. Bitte mit Helm und Licht. Ende: 22:00 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Pfingsten an der Unterelbe in drei Etappen I

Mit der neuen Elbfähre von Brunsbüttel nach Cuxhaven

*** Sa, 14. Mai, 85 km, Start: 09:10 Uhr, S-Wedel, Ltg.: Rolf Marzock

Wir erradeln uns das Gebiet der Unterelbe an beiden Ufern des Stroms und erkunden den Norden des Elbe-Weser-Dreiecks in drei Etappen. Am ersten Tag probieren wir die neue Fährverbindung von Brunsbüttel nach Cuxhaven aus. Wir starten pünktlich in Wedel und radeln auf Ochsenweg und Nordseeküstenradweg zügig über Glückstadt nach Brunsbüttel. Auf der Überfahrt nach Cuxhaven genießen wir die frische Luft und sammeln Kraft für die Weiterfahrt nach Otterndorf, wo wir die erste Etappe beim Grillen am Zelt, am Elbdeich oder je nach Stimmung und Wetter bei einer Einkehr beenden.

An- und Abreise mit der Bahn bzw. bei Fortsetzung der Tour am Folgetag Übernachtung in Zelt/Jugendherberge/Pension in Eigenregie. Fahrkosten z.Zt. 8,- €. Badezeug. Anmeldung erbeten; Rückfragen unter rolf.marzock@outlook.de oder 0176 51201961. Ende: 18:00 Uhr, Bf Otterndorf.

Von Wandsbek wie auf Schienen

**** Sa, 14. Mai, 85 km, Start: 09:40 Uhr, U-Wandsbek Markt, vor der Christuskirche, Ltg.: Michael Gallasch

Wir fahren auf naturnahen Wegen bis Siek, wo wir auf eine ehemalige Bahntrasse einspüren. Über Trittau geht es nach Bad Oldesloe und von dort auf der EBO-Trasse weiter nach Westen durch den Duvenstedter Brook zum Ziel.

Nicht bei Regen, Einkehr kann nicht garantiert werden. Ende: 16:30 Uhr, U-Ohlstedt.

Das grüne Band – Natur und Geschichte

Im Rahmen des Aktionsmonats Naturerlebnis

** So, 15. Mai, 50 km, Start: 10:15 Uhr, Bf Büchen, Ltg.: Jörg Lückemeyer

Wir erkunden die alte innerdeutsche Grenze, ihre Natur und Geschichte mit folgenden Themen-

schwerpunkten: Delvenau-Niederung, Grenz-Bhf Schwanheide, ehem. Grenzsicherung, Göttiner Talhänge und Büchener Sander.

Anfahrt: 8:44 Uhr Hamburg Hbf mit S21 nach Aumühle, Weiterfahrt 9:38 Uhr mit R11 nach Büchen. Treffpunkt im Bf Büchen 10:15 Uhr, Ausgang Bahnhofstraße. Ende: 16:00 Uhr, Bf Büchen

Pfingsten an der Unterelbe in drei Etappen II

Nordseeluft an der Mündung von Elbe und Weser

*** So, 15. Mai, 70 km, Start: 10:45 Uhr, Otterndorf Bahnhof, Ltg.: Rolf Marzock

Wir hoffen auf schönes (Bade-) Wetter und werden auf einer Rundtour im Gebiet des nördlichen Elbe-Weser-Dreiecks den Sonntag an der Küste genießen. Je nach Wind, Wetter und Laune statten wir der äußeren Wesermündung auf einer längeren (75 km) oder kürzeren (55 km) Runde einen Besuch ab und erfrischen uns unterwegs an der Nordseeluft. Bei schönem Wetter sind mehrere Pausen geplant. Fischbrötchen werden wir dabei nicht ausweichen! Gemeinsamer Abend in Otterndorf.

Fortsetzung der Tour vom Vortag. An- und Abreise mit der Bahn bzw. bei Fortsetzung der Tour am Folgetag Übernachtung in Zelt/Jugendherberge/Pension in Eigenregie. Badezeug. Anmeldung erbeten, Rückfragen unter: rolf.marzock@outlook.de oder 0176 5120 1961. Ende: 18:00 Uhr, Bf Otterndorf.

Die Wassermühlen-Tour

*** Mo, 16. Mai, 48 km, Start: 11:00 Uhr, S-Neugraben, Ltg.: Edmund Fahnenbrück

Auf ruhigen Nebenstrecken fahren wir zu den Wassermühlen in Ovelgönne und in Moibus. Am Mühlentag können viele historische Mühlen gegen Spende oder Eintrittsgeld besichtigt werden.

Der GPS-Track kann vorab kostenlos über gps@hamburg.adfc.de angefordert werden. Ende: 18:00 Uhr, S-Neugraben.

Pfingsten an der Unterelbe in drei Etappen III

Auf dem Nordseeküstenradweg von Otterndorf nach Finkenwerder

*** Mo, 16. Mai, 95 km, Start: 10:45 Uhr, Otterndorf Bahnhof, Ltg.: Rolf Marzock

Rückkehr nach Hamburg. Wir verlassen den Elbdeich und radeln zügig auf dem Nordseeküstenradweg durch die Wingst, über Hemmoor und Stade nach Finkenwerder. Unterwegs mehrere Pausen und Einkehr.

Fortsetzung der Tour vom Vortag. Anreise mit der Bahn in Eigenregie. Badezeug. Anmeldung erwünscht; Rückfragen unter rolf.marzock@outlook.de oder 0176 51201961; Ende: 19:00 Uhr, Finkenwerder, Fähranleger.

Von Wandsbek über'n Duvenstedter Brook

**** Mo, 16. Mai, 55 km, Start: 09:40 Uhr, U-Wandsbek Markt, vor der Christuskirche, Ltg.: Michael Gallasch

Wir fahren auf naturnahen Wegen zum NSG Höltingbaum. Weiter geht es über den sagenhaften Schüberg zum Duvenstedter Brook und anschließend an Alster und Seebek entlang zum Ziel.

Unbefestigte Wege, nicht bei Regen, keine Einkehr. Ende: 15:30 Uhr, U-Wandsbek-Gartenstadt.

Rennradtour durch die Vierlande

**** Fr, 20. Mai, 55 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Sönke Meyer

Es geht in sportlichem Tempo auf Asphaltstraßen durch die Vierlande auf Haupt- und Neben-deichen entlang von Elbe, Dove- und Gose Elbe. Wir fahren in der Gruppe, am Hauptdeich darf aber auch ausgerissen werden. :)

Fieberabendtour. Kurze Pausen, nicht bei Regen, bitte mit Helm. Ende: 21:30 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Auf Schleichwegen nach Norderstedt

** Sa, 21. Mai, 40 km, Start: 14:00 Uhr, U-Habichtstraße, Ltg.: Dirk Hendess, Birte Segger

Auf Schleichwegen (Ohlsdorfer Friedhof, Raakmoor) fahren wir zum Norderstedter Stadtpark, wo uns ein Einheimischer in die Geheimnisse des Parks einweiht. Zurück geht es an der Tarpenbek und über Nebenstraßen zum Ziel. Ende: 18:30 Uhr, U-Saarlandstraße.

Kleine Nordtour

*** Sa, 21. Mai, 55 km, Start: 12:15 Uhr, U-Norderstedt Mitte, Ltg.: Dietmar Palme

Über Ellerau und Heede geht es nach Henstedt-Ulzburg. Hier ist erstmal Eisessen angesagt. An-

schließend fahren wir durch das Wittmoor zurück zum Startort.

Eiscafé-Einkehr. Ende: 18:15 Uhr, U-Norderstedt Mitte.

ADFC-Jugend: Pfingstferientour

ab 12 Jahre

** So, 22. Mai, 45 km, Start: 10:30 Uhr, U/S-Barmbek, Ausg. Globetrotter, Ltg.: Marc Requardt

Wir fahren zum Naturschutz-Informationshaus des NABU im Duvenstedter Brook. Dort erwartet uns eine Führung durch das gleichnamige Naturschutzgebiet. Reicht die Teilnehmeranzahl nicht für eine angemeldete Führung aus, erkunden wir das Naturschutzgebiet in Eigenregie. Spielt das Wetter nicht mit, gibt es im Informationshaus einiges zu entdecken!

Anmeldung bis 15.05.2016 erforderlich. Fragen und Anmeldungen an: jugend@hamburg.adfc.de Die Führung kostet 3,-€. Keine Einkehr – Essen & Trinken mitnehmen! Ende: 16:30 Uhr, U/S-Barmbek, Ausg. Globetrotter.

Harburger Landkreis-Bergtour

*** So, 22. Mai, 86 km, 450 Höhenmeter, Start: 10:00 Uhr, S-Neu-graben, Ltg.: Andreas Sakreida

Abwechslungsreiche und anspruchsvolle »Natour« durch den Harburger Süden. Von Neugraben in die Schwarzen Berge überqueren wir die Landesgrenze zu Niedersachsen. Über Appel und Hollenstedt geht es nach Tostedt weiter. Dann nach Osten durch die Lohberge, das Büsenbachtal und den Klecker Wald. Buchholz lassen wir links liegen und schwenken nordwärts mitten durch die Schwarzen Berge zum Ende unserer Tour.

Wechselnde Beläge und teilweise unbefestigte Wege, diverse Anstiege, mehrere kleine Pausen, nicht bei Dauerregen, bei Ausfall ggf. kurzfristiger Ausweichtermin online. Ende: 18:00 Uhr, S-Neuwiedenthal, Ausg. Rehrstieg.



© ADFC Hamburg

Warum an Pfingsten nicht mal ein wenig frische Nordseeluft schnuppern?

Rennradtour durch die Vierlande

***** Fr, 27. Mai, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Katrin Steinbach

Durch Vierlande zum Geesthang bei Fahrensdorf, zurück über Zollenspieker oder sogar Tatenberg, je nach Wind und Laune ...

Feierabendtour. Nur Asphalt, Helm empfohlen, nicht bei Regen. Ende: 21:30 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Architektur-Natur-Tour IX

Auf neuen Radwegen durch Wilhelmsburg zum Elbtunnel

** Sa, 28. Mai, 35 km, Start: 11:00 Uhr, Deichtorhallen, Ltg.: Jürgen Vieth

Entlang von Kanälen, durch Grünanlagen und Wohnquartiere entdecken wir bei vielen Stopps mit Erklärungen architektonische Zeugnisse vom Jugendstil bis zur Nachkriegsmoderne und werfen einen kritischen Blick auf das ehemalige IGS-Gelände. Rückfahrt durch den Hafen zum Alten Elbtunnel.

Nicht bei Dauerregen, Einkehr. Ende: 18:00 Uhr, Alter Elbtunnel, Nordseite.

Auf den Spuren von Schweden und Häfen

*** Sa, 28. Mai, 80 km, Start: 9:00 Uhr, S-Bhf Stade, Details folgen nach Anmeldung, Ltg.: Anne-Karin Tampke

Der Moorexpress bringt uns von Stade nach Bremervörde. Hier steigen wir aus dem Zug aufs Rad und machen einen Abstecher durch das Randgebiet des Teufelsmoor nach Augustendorf. Über Bremervörde radeln wir nach Stade und machen uns auf die Suche nach Spuren von Schweden, die hier einst lebten und Handel trieben. Dabei treffen wir auch die »Koffermenschen« des Künstlers Rehpenning. In der RadCity 5.2015 steht ein Bericht über den Verlauf der Strecke.

Für die Reservierung im Moorexpress bitte Anmeldung an: aktmco@t-online.de. Startzeit und Fahrtkosten folgen nach Anmeldung, da der Fahrplan und die Fahrtkosten für 2016 bei Redaktionsschluss noch nicht feststanden.

Der Berg ruft

Vom tiefsten zum höchsten Punkt Hamburgs

** So, 29. Mai, 35 km, 150 Höhenmeter, Start: 10:30 Uhr, Michel, Haupteingang, Ltg.: Ingo Damms

Vom Hamburger Michel geht es durch den alten Elbtunnel (tiefster Punkt) rüber ans südliche Elbufer und durch das Alte Land in die Harburger Berge hinein. Die letzten Kilometer auf sandiger Piste und einem kleinen Bergpfad hinauf erreichen wir den Has-

selbrack, den mit 116,2 m höchsten Berg Hamburgs – allerdings leider ohne Aussicht. Auf den letzten Metern ist Schieben erlaubt und nötig. Von dort rollen wir ins Tal zum Ziel.

Einkehr nach Absprache möglich. Ende: 15:00 Uhr, S-Neugraben.

Zur Alsterquelle

** So, 29. Mai, 65 km, Start: 10:00 Uhr, S-Hoheneichen, Ltg.: Peter Meyer

Wir folgen dem Alster-Wanderweg bis zur Quelle. Anschließend geht es über die ehemalige Bahnstrecke Elmshorn-Bad Oldesloe und wieder an der Alster zurück.

Waldwege mit Wurzeln, evtl. Einkehr. Ende: 17:00 Uhr, S-Poppenbüttel, Ausg. Stormarnplatz.

Teatime in Lübeck

**** So, 29. Mai, 120 km, Start: 10:00 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Christian Scholz

Von Großhansdorf aus geht es teilweise am Kanal entlang nach Lübeck. Nach der Café-Einkehr fahren wir in einem Bogen durch die hügelige Landschaft um Bad Oldesloe herum zurück zum Ausgangspunkt.

Wechselnde Fahrbahnbeläge, Einkehr. Ende: 19:03 Uhr, U-Großhansdorf.

Juni

Auf den Spuren der NS-Verbrechen I

Vom Grindelviertel nach Rahlstedt und zurück

* Mi, 01. Juni, 30 km, Start: 11:00 Uhr, Uni-Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee, Ltg.: Jürgen Vieth

Vom Platz der jüdischen Deportierten führt der Weg – mit mehreren Stopps für Erklärungen – durch das Grindelviertel zu den Villen der ehemaligen NS-Gauleitung und SS-Führung an der Alster. Von dort auf Radwegen entlang der Alster und Wandse zum ehemaligen Euthanasiestandort Friedrichsberg, zur ehemaligen Synagoge Wandsbek

und zum ehemaligen KZ-Außenlager Drägerwerk. Schneller Rückweg an Wandse und Alster.

Nicht bei Dauerregen, mit Einkehr, HVV als Option für den Rückweg. Ende: 17:00 Uhr, Uni-Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee.

Zum Baden an den Lütjensee

*** Mi, 01. Juni, 35 km, Start: 16:00 Uhr, U-Bhf Volksdorf, Ltg.: Margrit Schirholz
Über Meilsdorf und Siek fahren wir zum Lütjensee, wo wir baden können. Über Hoisdorf geht es dann zurück.

Feierabendtour. Ende: 20:00 Uhr, U-Volksdorf.

Rennradtour durch die Vierlanden

***** Fr, 03. Juni, 50 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Frank Neumann

Je nach Windrichtung fahren wir am Deich entlang oder quer und quer durch Vierlanden. Kleine Pause am Zollenspieker.

Feierabendtour. Ende: 21:00 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Ohlsdorf im Rhododendren-Blütenrausch

* Sa, 04. Juni, 20 km, Start: 14:00 Uhr, U/S-Ohlsdorf, Ausg. Friedhof, Ltg.: Anton Wocken

Um den größten Parkfriedhof der Welt in seiner ganzen Schönheit kennenzulernen, »erfahren« wir ihn mit dem Rad und erleben die größte Grünanlage Hamburgs im Rhododendren-Blütenrausch. Wir sehen u.a. alte Kapellen, Mausoleen, Paarfriedhöfe, Schmetterlingsgärten, Frauengärten etc. und erhalten dazu Erklärungen. Wir kehren zum Startpunkt zurück und können noch ins Café.

Ende: 18:00 Uhr, U/S-Ohlsdorf, Ausg. Friedhof.

Besuch in Lüneburg

*** So, 05. Juni, 45 km, Start: 11:00 Uhr, S-Bergedorf, Ausg. Lohbrügge, Ltg.: Wolfgang Heckelmann



Von Stade aus geht's mit dem historischen Zug »Moorexpress« durch das Teufelsmoor über Wopswede nach Bremervörde.

Über Zollenspieker, bei Hitze mit Badepause in Barum, hoffentlich nicht Radbruch, nach Lüneburg zur Stadtbesichtigung. Rückfahrt per DB.

Extrakosten für Elbfähre (ca. 3,- €) und DB mit Fahrradkarte, ggf. Badezeug. Ende: 15:00 Uhr, Bf Lüneburg.

Picknick auf dem Deich

*** So, 05. Juni, 60 km, Start: 12:00 Uhr, S-Rothenburgsort, Ltg.: **Andreas Arendt**
Entlang des Marschenbahndamms nach Zollenspieker. In Bergedorf Kaffee-Einkehr und Badepause in Boberg.

Ende: 18:00 Uhr, U-Wandsbek Markt, vor der Christuskirche.

Auf dem Bahndamm zügig voran

*** So, 05. Juni, 61 km, Start: 11:00 Uhr, U-Volksdorf, Ausgang Wochenmarkt, Ltg.: **Karsten Kiy**

Wir fahren auf dem Bahndamm der alten Walddörferbahn zur Haltestelle U-Ohlstedt. Weiter geht es durch den Wohldorfer Wald und den Duvenstedter Brook über Bargfeld-Stegen nach Sülfeld. Auf der EBO-Bahntrasse streben wir, unterbrochen von einer Pause, dem Itzstedter See zu. Nach dessen Umrundung durchqueren wir das Nienwohlder Moor. Vorbei an der Alten Rader Schule fahren wir am Nachmittag zurück zum Startpunkt.

Einkehr zur Kaffeezeit, bei gutem Wetter evtl. Eisdiele, Feld-, Wald- und verkehrsarme Nebenstraßen. Ende: 16:00 Uhr, U-Volksdorf.

Hellbachtal

**** So, 05. Juni, 110 km, Start: 09:30 Uhr, S-Bergedorf, Ausg. Lohbrügge, Ltg.: **Carsten Stein**

Auf Feld- und Waldwegen radeln wir über Gülzow ins Herzogtum Lauenburg. Dem Elbe-Lübeck-Kanal folgen wir mit einem Abstecher ins Hellbachtal (Badestopp). Entlang einer Seenkette geht es weiter über Mölln und Linau nach Großhansdorf.

Einkehr auf dem Bauernhof, längere Pausen, 25 % Sandwege, breitere Reifen empfohlen. Ende: 18:15 Uhr, U-Großhansdorf.

Ohlsdorfer Friedhof

* Fr, 10. Juni, 14 km, Start: 18:30 Uhr, U-Habichtstraße, Ltg.: **Birte Segger**
Entlang der Seebek geht es zum Ohlsdorfer Friedhof, den wir auf Nebenwegen erkunden. Pause im »Garten der Frauen«.

Feierabendtour. Nicht bei Dauerregen. Ende: 20:00 Uhr, U-Saarlandstraße.

Rennradtour durch die Vierlanden

**** Fr, 10. Juni, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: **Joachim Keller**

Vom sportlichen Ehrgeiz getrieben düsen wir auf ruhigen Straßen durch die Vierlande entlang der Elbe, Dove und Gose Elbe. Je nach Wind und Wetter, Lust und Laune. Kurze Pause am Zollenspieker Fähranleger.

Feierabendtour. Nur Asphalt, bitte mit Helm, nicht bei Regen. Ende: 21:00 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Auf den Spuren der NS-Verbrechen II

Von der Stadthausbrücke ins Wittmoor und zurück

** Sa, 11. Juni, 45 km, Start: 11:00 Uhr, S-Stadthausbrücke, Ausg. Neuer Wall, Ltg.: **Jürgen Vieth**

Vom ehemaligen Gestapo-Hauptquartier zur Justiz zu den ehemaligen KZs Fuhlsbüttel und Wittmoor. Ende der Tour optional über Ohlsdorf zur Außenalster.

Nicht bei Dauerregen, Einkehr. Ende: 18:00 Uhr, S-Poppenbüttel, Ausg. AEZ.

Dämmertörn

Von Wandsbek über'n Höltigbaum nach Poppenbüttel

*** Sa, 11. Juni, 37 km, Start: 19:45 Uhr, U-Wandsbek Markt, vor der Christuskirche, Ltg.: **Michael Gallasch**

Während es langsam Nacht wird, erleben wir, wie die Stadt zur Ruhe kommt. Je nach Witterung bekommen wir ganz neue Ein-

drücke einer vertrauten Umgebung. Ein funktionierendes Licht am Rad ist dabei unerlässlich. Ein Helm schützt vor Zweigen, die man im Dunkeln nicht so gut sieht.

Feierabendtour. Unbefestigte Wege, nicht bei schlechtem Wetter, Zweige können in den Weg ragen, nach Einbruch der Dunkelheit kann es kalt werden. Ende: 23:00 Uhr, S-Poppenbüttel, Ausg. Stormarnplatz.

Zur Festung Grauerort

*** Sa, 11. Juni, 96 km, Start: 10:00 Uhr, S-Neuwiedenthal, Ausg. Rehrstieg, Ltg.: **Edmund Fahnenbruck**

Flotte Tour auf ruhigen Nebenstrecken entlang der Elbe zur Festung Grauerort aus dem 13. Jahrhundert (Besichtigung, Eintritt extra). Der Rückweg führt über Stade, Buxtehude nach Neugraben. Ab Stade sind zahlreiche S-Bahnstationen erreichbar, eine individuelle Verkürzung der Tour ist daher möglich.

Der GPS-Track kann vorab kostenlos über gps@hamburg.adfc.de angefordert werden. Ende: 18:00 Uhr, S-Neugraben.

Naturpark Lauenburgische Seen

**** Sa, 11. Juni, 120 km, Start: 10:00 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: **Adrian Brauer**
Auf unserer Runde durch den Naturpark Lauenburgische Seen besuchen wir das Hellbachtal bei Mölln (lange Badepause).

Längere unbefestigte Strecken (Wald, Sand, Wurzeln), Extrakosten Kanalfähre ca. 1,50 €, Einkehr gegen Ende. Ende: 19:30 Uhr, U-Großhansdorf.

Von Finkenwerder ...

*** So, 12. Juni, 60 km, Start: 10:00 Uhr, Finkenwerder, Fähranleger, Ltg.: **Inge Drögemüller**

... in einem großen Bogen zum Alten Elbtunnel (Francop, Moorburg, Bunthäuser Spitze, Moorwerder, Wilhelmsburg). Picknick, wo's am schönsten ist.

Ende: 17:30 Uhr, Alter Elbtunnel, Südseite.

Architektur-Natur Tour I

Von Harvestehude nach Niendorf und zurück

* Mi, 15. Juni, 25 km, Start: 11:00 Uhr, Alte Rabenstraße, Alsteranleger, Ltg.: **Jürgen Vieth**

Von den Villen des 19. Jahrhunderts an der Außenalster führt diese Radtour auf Radwegen entlang kleiner Gewässer durch Schrebergartenkolonien zum Niendorfer Gehege. Unterwegs mehrere Stopps für Erklärungen, Entdeckungen von Barock bis Bauhaus im Grünen!

Nicht bei Dauerregen, mit Einkehr, HVV als Option für den Rückweg. Ende: 17:00 Uhr, Alte Rabenstraße, Alsteranleger.

Rennradtour durch die Vierlanden

**** Fr, 17. Juni, 50 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: **Frank Neumann**

Je nach Windrichtung fahren wir am Deich entlang oder quer und quer durch Vierlanden. Kleine Pause am Zollenspieker.

Feierabendtour. Ende: 21:00 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Öjendorfer See, Boberger See, Eichbaumsee

* Sa, 18. Juni, 35 km, Start: 14:00 Uhr, Wandsbek, Bf R10 (hinter der Unterführung), Ltg.: **Birte Segger**

Auf Schleichwegen fahren wir vorbei am Öjendorfer See zum Boberger See, wo wir ausgiebig baden und picknicken. Wasserscheue können inzwischen den Segelflugplatz umrunden und beim dortigen Kiosk Kaffee trinken. Nach der Badepause fahren wir entlang der Bille zum Eichbaumsee und längs der Dove-Elbe über Rothenburgsort zum Ziel.

Nicht bei Dauerregen. Ende: 19:00 Uhr, U/S-Berliner Tor, Ausg. Feuerwache.

Dämmertörn

Von Wandsbek über'n Höltigbaum nach Poppenbüttel

*** Sa, 18. Juni, 37 km, Start: 19:45 Uhr, U-Wandsbek Markt, vor der Christuskirche, Ltg.: Michael Gallasch

Während es langsam Nacht wird, erleben wir, wie die Stadt zur Ruhe kommt. Je nach Witterung bekommen wir ganz neue Eindrücke einer vertrauten Umgebung. Ein funktionierendes Licht am Rad ist dabei unerlässlich. Ein Helm auf dem Kopf schützt vor Zweigen, da man die im dunkeln nicht so gut sieht.

Feierabendtour. Unbefestigte Wege, nicht bei schlechtem Wetter, Zweige können in den Weg ragen, nach Einbruch der Dunkelheit kann es kalt werden. Ende: 23:00 Uhr, S-Poppenbüttel, Ausg. Stormamplatz.

Ratzeburger See, Ostufer

Fischbrötchen und Badespaß

**** Sa, 18. Juni, 100 km, Start: 09:15 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Rolf Marzock

Wir hoffen auf Badewetter und starten zügig nach Groß Sarau an den Ratzeburger See. Nach einem Bad radeln wir weiter und umrunden den See an der Nordspitze entlang des Ostufers zur Hälfte. In Ratzeburg angekommen machen wir eine längere Pause bei Fischbrötchen oder ähnlichen Köstlichkeiten. Rückfahrt über Sierksfelde und durch den Linauer Busch zum Ausgangspunkt der Tour.

Badezeug, mehrere Pausen, nicht bei Dauerregen, Info unter: 0176 51201961. Ende: 18:30 Uhr, U-Großhansdorf.

An die Nordsee, St. Peter-Ording

**** Sa, 18. Juni, 105 km, Start: 08:15 Uhr, Altona Bhf, InfoPoint Fernbahn, Ltg.: Reimer Mohr

Anfahrt mit der Bahn nach Husum. Hier fahren wir durch Eiderstedt an den Strand von St. Peter-Ording. Dann geht es durch Katingiel, über die Eidermündung und Wesselburen zurück nach Heide.

Straßen, Sand- und Feldwege, Pausen, Einkehr geplant, Bahnfahrt in Eigenregie (SH-Ticket 8:40 Uhr, Info: 0175 5527922). Ende: 22:00 Uhr, Bf Altona, InfoPoint Fernbahn.

Fahrradsternfahrt

Mehr Fahrräder – weniger Autos!

* So, 19. Juni, 20 bis 75 km, Start: variabel, Ltg.: Mobil ohne Auto e.V.

Die Fahrradsternfahrt wird auch in diesem Jahr wieder die Hamburger Straßen erobern. Unter dem Motto »Rad fahren – Klima schützen« setzen sich bis zu 30000 Menschen auf Fahrräder und zu Fuß für sichere und umweltgerechte Bedingungen ein.



Die Fahrradsternfahrt findet dieses Jahr am 19. Juni statt.

Aktuelle Informationen unter: hamburg.adfc.de | fahrradsternfahrt.info | Ende: 15:00 Uhr, Abschlusskundgebung (bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt).

ADFC-Kinder: Sternfahrttour

bis 8 Jahre

* So, 19. Juni, 5 km, Start: Nähe Abschlusskundgebung (bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt), Ltg.: Marc Requardt

Wir fahren in Begleitung eines Erziehungsberechtigten auf einer eigenen Kinder-Route die Fahrradsternfahrt mit. Die Polizei begleitet uns dabei mit Blaulicht! Voraussichtlich gibt es mehrere

Treffpunkte, sodass die Strecke mal länger, mal kürzer ausfällt. Du solltest aber bereits ohne Stützräder fahren.

Anmeldung bis 12.06.2016 erwünscht: jugend@hamburg.adfc.de. Aktuelle Informationen unter: hamburg.adfc.de/jugend | fahrradsternfahrt.info | Ende: 15:00 Uhr, Abschlusskundgebung (bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt).

Rennradtour von Vierlanden bis Lauenburg

Vom Schlafen geh'n, noch 'ne Runde dreh'n

**** Fr, 24. Juni, 90 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Rainer Marien

und durch Parks von Altona nach Rissen in den Sven-Simon-Park. Wir entdecken historisch interessante Bäume und Gebäude von Barock bis Bauhaus. Etwas schneller zurück auf dem Elberadweg.

Ende: 17:30 Uhr, Altona Rathaus, Haupteingang.

Von Wandsbek zur Alsterquelle

*** Sa, 25. Juni, 70 km, Start: 9:40 Uhr, U-Wandsbek-Gartenstadt, Ltg.: Michael Gallasch

Von Wandsbek-Gartenstadt aus geht es auf naturnahen Wegen Richtung Norden zur Alsterquelle. Im Oberlauf der Alster gilt es, Treppen und ein paar steilere Abfahrten zu bewältigen. Auf dem Rückweg passieren wir das Wittmoor.

Unbefestigte Wege, keine Einkehr. Ende: 16:30 Uhr, U-Wandsbek-Gartenstadt.

Ich hab' dich auf dem Kieker am Zollenspieker

*** So, 26. Juni, 65 km, Start: 11:00 Uhr, Finkenwerder, Fähranleger, Ltg.: Bernd Everding

Von Finkenwerder aus fahren wir über Harburg nach Hoopte, wo wir mal kiekeen, dass wir mit der Fähre zum Zollenspieker überkommen. Zurück geht es dann über den Marschbahndammweg und den neuen Ausbau des Elberadwegs zu den Landungsbrücken.

Treppe beim Harburger Yachthafen, Fährkosten, ggf. Kosten für Fischbrötchen in Hoopte oder Zollenspieker, bei gutem Wetter Baden möglich. Info: bernd.everding@gmx.de. Ende: 17:00 Uhr, S-Landungsbrücken.

Umweg nach Stade

*** So, 26. Juni, 68 km, 250 Höhenmeter, Start: 10:00 Uhr, S-Neugraben, Ltg.: Andreas Sakreida

Von Neugraben ein kleines Stück entlang der Bahn nach Westen. Ab Fischbek Richtung Süden in die Geest, danach westlich die Este querend nördlich um Harse-

Wir fahren eine schnelle Runde nach Osten: S-Mittlerer Landweg, Brücke Geesthacht, Brücke Lauenburg; nach Norden: Basedow und dann zurück gen Westen: Gülzow, Fahrendorf, S-Mittlerer Landweg.

Feierabendtour. Bitte mit Helm und Licht. Ende: 22:30 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Architektur-Natur-Tour II

Von Altona nach Rissen und zurück

* Sa, 25. Juni, 30 km, Start: 11:00 Uhr, Altona Rathaus, Haupteingang, Ltg.: Jürgen Vieth

Mit vielen Stopps und Erklärungen führt die Tour auf Nebenstraßen

feld herum. Im Zickzackkurs an Fredenbeck vorbei durchs Schwingetal nach Stade.

Nicht bei Dauerregen, nicht für Rennrad geeignet, da auch unbefestigte Wege, wenige kurze, anspruchsvolle Passagen, bei Ausfall ggf. kurzfristiger Ausweichtermin online. Ende: 18:00 Uhr, S-Stade.

Architektur-Natur-Tour III

Vierlande

**** Mi, 29. Juni, 45 km, Start: 11:00 Uhr, S-Rothenburgsort, Ltg.: Jürgen Vieth**

Vom klassizistischen Wasserturm in Rothenburgsort bis zum Renaissanceschloss in Bergedorf oder umgekehrt (je nach Windrichtung) fahren wir auf verkehrsarmen Straßen und Radwegen entlang von Naturschutzgebieten und historischen Gebäuden durch die Vierlande. Bei umgekehrter Fahrtrichtung endet die Tour an der S-Rothenburgsort.

Nicht bei Dauerregen, Einkehr, Treffpunkt auf dem Bahnsteig, evtl. Extrakosten HVV. Ende: 18:00 Uhr, S-Bergedorf, Ausg. City/ZOB.

Juli

Vorschau

ADFC-Jugend: Große Sommerferientour

ab 12 Jahre

**** So, 24. Juli, 300 km, Start: Hamburg. Genaueres stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Ltg.: Marc Requardt**

Die große achttägige Sommerferientour mit Jugendlichen des

ADFC Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern führt zum Baden an die See. Wir fahren mit Gepäcktaschen, übernachten in Zelten und verpflegen uns gemeinsam selbst. Für großes Gepäck gibt es voraussichtlich einen Fahrradanhänger. An ein bis zwei Tagen wird kein Fahrrad gefahren. Die genauere Planung erfolgt durch alle oder einen Teil der Jugendlichen ab März selbst.

Anmeldung bis 31.05.2016 erforderlich: jugend@hamburg.adfc.de. Aktuelle Informationen unter: hamburg.adfc.de/jugend. Die Kosten für Mitglieder (185,- €) und Nicht-Mitglieder (225,- €) orientieren sich an der Sommerferientour 2015 und beinhalten die Verpflegung ab dem ersten Tag abends. Ende: Hamburg. Genaueres stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

August

Vorschau

ADFC-Jugend: Kleine Sommerferientour

ab 12 Jahre

**** So, 14. August, 40 km, Start: 10:30 Uhr, Deichtorhallen, Ltg.: Marc Requardt**

Die kleine eintägige Sommerferientour führt uns zum Baden an den Boberger See. Wir fahren dabei ein gutes Stück an der Elbe entlang und kommen am Naturschutzgebiet »Die Reit« vorbei.

Anmeldung bis 07.08.2016 erforderlich: jugend@hamburg.adfc.de. Keine Einkehr, daher Essen & Trinken mitnehmen! Ende: 17:30 Uhr, Deichtorhallen.



Interessierte/r Bundesfreiwillige/r (BFD)

Du hast gerade deine Schule, deine Ausbildung oder dein Studium abgeschlossen? Du möchtest dich für unsere Gesellschaft einsetzen? Du suchst neue Impulse für deinen zukünftigen Werdegang? Du möchtest Erfahrungen in den Bereichen Jugendarbeit, Freiwilligenkoordination, Öffentlichkeitsarbeit und/oder Verkehrspolitik sammeln?

Dann bist du bei uns genau richtig! Als Bundesfreiwillige/r des ADFC Hamburg gewinnst du viel:

- Du gewinnst Einblicke in die Tätigkeiten eines Landesverbandes.
- Du bekommst die Chance, deine eigenen Projekte zu gestalten und durchzuführen.
- Du kannst deinen Interessensschwerpunkt herausfinden und durch BFD-Fortbildungen vertiefen.
- Du bekommst Ausbildungen zum Radtouren- und Jugendgruppenleiter.

Was erwartest dich?

- Du bist vollwertiges Mitglied unseres Teams.
- Du bekommst einen eigenen Arbeitsplatz in der Geschäftsstelle.
- Du arbeitest 38,5 Stunden die Woche.
- Du bekommst ein Taschengeld in Höhe 363 Euro.

Das ist uns wichtig:

- Du bist motiviert und an den Themen des ADFC-Hamburg interessiert.
- Du bist bereit dich in verschiedene Arbeitsbereiche einzubringen und täglich Neues zu lernen.
- Du hast Spaß am Umgang mit Menschen und am Fahrradfahren.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung! Wir suchen eine/n Bundesfreiwillige/n ab 01.08.2016. Sende deine Unterlagen gleich an: bfd@hamburg.adfc.de



Refugees welcome – Radfahren mit Geflüchteten. Von Frauen für Frauen

Ein erster Erfahrungsbericht

Samstag, der 12. Dezember, 10 Uhr morgens, Hamburger Schmuddelwetter: Amrey und ich warten, ausgestattet mit kleineren Fahrrädern und Übersetzungshilfen, vor einem Wohnblock für Geflüchtete in Altona auf unseren ersten »Einsatz«. Marc aus der Geschäftsstelle hatte uns per Aushang für ein erstes Treffen »Kennenlernen und Radfahren von Frauen für Frauen« angekündigt. Angesichts des nassgrauen Himmels fragen wir uns, ob eine Frau kommt, da biegt schon Rana* um die Ecke.

Die ersten Radfahrerfolge Rana, syrische Kurdin, hat ein Baby, was ihren Aktionsradius einschränkt – etwa für Sprach- und Radfahrkurse. Wir verständigen uns mit

ein paar Brocken Deutsch, Händen und Füßen, während Rana tapfer das Auf- und Absteigen, Bremsen und Radeln probiert. Bald kommt die Ägypterin Nayla hinzu. Sie spricht gut Deutsch und bringt ihr eigenes, gebraucht erworbenes 24-Zoll-Mädchenrad mit. Nayla dolmetscht Arabisch und wir erfahren, dass sie bereits einen Radfahrkurs absolviert hat, an dem Rana nicht teilnehmen konnte. Außerdem verrät sie uns, dass für viele Flüchtlingsfrauen kleine Räder besser seien. Und sie spricht ein wenig über die Bleiberechtsprobleme und beide Familien. Alle vier radeln wir in der näheren Umgebung, bis Rana, für die das neue Verkehrsmittel anstrengend ist, erschöpft und mit unseren Glückwünschen für ihre ersten Radfahrerfolge heimgeht.

MITMACHEN!

Die ADFC-Projektgruppe »Radfahren mit Geflüchteten« freut sich über Unterstützung. Vielleicht meldet sich auch ein/e Radfahrlehrer/in? Das nächste Treffen wird Ende Januar/Anfang Februar 2016 sein, der genaue Termin im neuen Jahr auf hamburg.adfc.de bekanntgegeben. Ansonsten schreibt an Marc (E-Mail: jugend@hamburg.adfc.de) aus der ADFC-Geschäftsstelle, der die Koordinierung übernimmt.

Radeln & Klönen Wir anderen drei radeln zur Ottenser Einkaufszone und zeigen Nayla, die immer besser fährt, wie sie mit dem Rad dorthin gelangt. Im Sommer können wir mit ihr weiter an die Elbe radeln. Regen und Kälte treiben uns dann per S-Bahn heimwärts, wobei Nayla stolz den Fahrstuhl ablehnt und ihr Rad trägt. Vor dem Wohnblock klönen wir noch, tauschen Handynummern aus. Wir verabschieden uns gerade, als Ranas Mann Jamal auf die Straße tritt und uns spontan zum Kaffeetrinken in die Wohnung einlädt. Dort treffen wir Rana, das Baby und zwei Kinder im Grundschulalter. Jamal, der perfekt Englisch spricht, ist es wichtig, dass alle Deutsch reden. Wir unterhalten uns über die Fluchtgeschichte der Familie, Schule und vieles andere. Trotz Schietwetter ein schöner Beginn mit für alle Seiten interessanten Gesprächen!

Sobald es wieder wärmer wird, bieten wir wieder »Radtouren von Frauen für Frauen« an. Angedacht sind weitere Touren, die auf die Bedürfnisse von Geflüchteten abgestimmt sind.

*Namen wurden von der Redaktion geändert.



© Jörg Postek, IFFM

Die drei Neuen

Seit 2015 wird die Geschäftsstelle des ADFC Hamburg durch Stefanie, Edwin und Marc verstärkt. Im Interview erzählen die Drei von sich und ihren Erwartungen.

Marc, als du damals nach Hamburg gezogen bist, hattest du die Herausforderung, eine schöne Radstrecke zur Arbeit zu finden. Ist dir das inzwischen geglückt?

Marc: Die schönste Radstrecke von Hamm Süd zur Geschäftsstelle ist gefunden! Für mich führt sie über die Veloroute 8. Zudem nutze ich die Radfahrstreifen der Diagonalstraße und des Hammer Steindamms. Meines Erachtens ist aber noch viel zu viel Autoverkehr in der Innenstadt.

Velorouten sind ein gutes Stichwort. Die Stadt Hamburg hat sich ja vorgenommen, in den nächsten Jahren die Velorouten auszubauen. Was soll da passieren?

Stefanie: In Hamburg sollen 14 Velorouten mit einer Länge von 280 km ausgebaut werden. Die Routen sollen wichtige Orte miteinander verbinden – Wohngebiete, Stadtteilzentren und die City. Das Konzept zu den Velorouten in Hamburg ist bereits zwanzig Jahre alt, bislang wurden allerdings erst wenige Teilstücke gebaut.

Edwin: Ziel ist es, dass man auf den Velorouten zügig, komfortabel und sicher Rad fahren kann. Auch Querungsstellen und Ampelschaltungen müssen hier stimmen.

Stefanie und Edwin, was gehört aus eurer Sicht alles dazu, Hamburg zur Fahrradstadt Nr. 1 zu machen?

Stefanie: Es ist super, dass das Veloroutenprojekt endlich entschlossen in Angriff genommen wird und auch die Alsterachsen sind ein guter Schritt in die richtige Richtung. Ich denke, dass es oft Kleinigkeiten sind, die die Menschen vom Radfahren überzeugen, wie beispielsweise vernünftige Abstellmöglichkeiten oder ein Winterdienst auch für Radverkehrsanlagen.

Edwin: Die derzeit eingeschlagene Richtung der Stadt ist auf jeden Fall richtig.

Der Radverkehr hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen, die Verkehrssituation für den Radverkehr hat aber noch nicht ausreichend nachgezogen. Jetzt gilt es, in Sieben-Meilen-Stiefeln Hamburg für die Zukunft fit zu machen und sich an den vielen Beispielen anderer Millionenstädte zu orientieren.

Marc, du baust ja den Jugendbereich des ADFC Hamburg auf. Was sind denn deine Pläne? Und was ist schon passiert?

Marc: Auf dem Aktivenwochenende habe ich gemeinsam mit den »FahrradFreunden« [Jugendgruppe des ADFC] Ansätze zum Aufbau des Kinder- und Jugendbereichs entwickelt. Seitdem haben wir eine eigene Website aufgebaut, mehrere Artikel geschrieben, einen (Fahrrad-) Filmnachmittag durchgeführt und das Radtourenprogramm um Kinder- und Jungentouren erweitert. Wir werden auch Radtouren für jugendliche Flüchtlinge anbieten.

Abschließend eine Frage an euch alle drei: Fahrt ihr auch im Urlaub Rad?

Stefanie: Ich fahre im Urlaub gern herum, auch sehr gern mit dem Fahrrad. An Radreisen finde ich super, dass man schneller vorankommt als zu Fuß, aber trotzdem seine Umwelt intensiv wahrnehmen kann.

Marc: Auch ich reise gern mit dem Rad, am liebsten durch Skandinavien. Es gibt aber auch in Deutschland einiges zu entdecken, wie zum Beispiel den Elberadweg.

Edwin: Auch wir sind viel mit dem Rad unterwegs. Letztes Jahr waren wir beispielsweise in Griechenland, davor in Irland.

Vielen Dank an euch drei und viel Erfolg.

Das komplette Interview mit Stefanie, Edwin und Marc ist auf hamburg.adfc.de nachzulesen.

Stefanie Miczka (links) ist seit September 2015 Referentin für Verkehrspolitik beim ADFC Hamburg. Aufgewachsen in Süddeutschland hat sie ihr Studium der Umweltwissenschaften vor über zehn Jahren in den Norden gebracht. Stefanie war bereits für verschiedene Verbände in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aktiv und hat freiberuflich im Bereich Umwelt- und Naturpädagogik mit verschiedenen Altersgruppen gearbeitet. Ehrenamtlich engagiert sie sich schon seit vielen Jahren zu Umweltthemen, in der Flüchtlingsarbeit und im Bereich Stadtentwicklungspolitik. Stefanie ist von Anfang Februar bis Mitte November 2016 in Elternzeit und wird in dieser Zeit von Edwin vertreten.



Edwin Süselbeck (Mitte), seit November 2015 beim ADFC Hamburg, stammt aus Oberhausen im Ruhrgebiet und wechselte 2005 nach Kiel. Zuletzt leitete er dort die Radkoordinierungsstelle Schleswig-Holstein. Zu den Aufgaben gehörten unter anderem die Beratung von Kommunen und touristischen Verbänden zu allen Belangen des Radverkehrs und das Vorantreiben des Themas Fahrradparken an Bahnhöfen; seit Anfang der 1990er-Jahre ist Edwin Mitglied im ADFC.

Marc Requardt (rechts), seit September 2015 als Bundesfreiwilliger beim ADFC Hamburg mit dem Aufbau des Jugendbereichs beschäftigt, stammt aus Hannover. Er hat Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsrecht studiert. Bevor Marc zum ADFC kam, war er Referent am Thüringer Wirtschaftsministerium und Projektleiter an der Technischen Universität München. Dort hat er die Erfahrung gemacht, dass Kinder und Jugendliche oft genau wissen, welche Angebote für sie interessant sind.

Läuft!

ADFC Hamburg startet Kampagne für umfassende Verbesserung der Lebensbedingungen in der Stadt.



Schöner wohnen, ruhige, saubere Umwelt genießen, sicher unterwegs sein und doch immer zügig voran kommen – wer möchte das nicht? Viele Menschen setzen sich aktiv dafür ein: Stadtteilinitiativen engagieren sich für die Lebensqualität in ihren Quartieren, Zigtausende unterstützen Umweltorganisationen, die Lärm und Luftverschmutzung bekämpfen. Und für zügigen und sicheren Verkehr kämpfen große und kleine Verbände wie ADAC, VCD oder Fuss e.V. Zusammen repräsentieren sie rund eine Million Bürger – eine Mehrheit in der Stadt. Mit einer neuen Kampagne setzt sich auch der ADFC Hamburg dafür ein, das Leben in Hamburg



Jens Deye: »Wir wollen alle Verkehrsteilnehmer besser voranbringen.«

ein gutes Stück besser zu machen: **Läuft!** fasst mit frischem Schwung eine naheliegende Lösung vieler Probleme an und setzt sich für mehr Tempo 30 auf Hamburgs Straßen ein.

Verkehrsfluss verbessern Jens Deye leitet die Arbeitsgruppe des ADFC, die die Kampagne plant. Er sagt: »Wir wollen alle Verkehrsteilnehmer besser voranbringen und dabei die Lebensbedingungen in der Stadt insgesamt verbessern.« Das klingt ehrgeizig – aber was genau soll geschehen? »Der Verkehr soll flüssiger laufen: weniger Stau und Gedränge. Durch gleich-

SCHÖN

In Ruhe ausschlafen, Frühstück im Sonnenschein auf Balkon oder Terrasse - oder lieber im Straßencafé? Schaufensterbummel oder ein Spaziergang im Schatten der Straßebäume? Das geht nur, wenn Verkehrsbelastungen und Flächenverbrauch auf ein verträgliches Maß reduziert sind. Dem Umfeld angepasste Geschwindigkeiten wie in Einkaufszonen, Fahrradstraßen oder Tempo 30 machen es möglich: Der Straßenraum kann als Lebens- und Begegnungszone genutzt werden. Einzelhandel, Gastronomie- und Freizeitangebote profitieren, das Umfeld gewinnt an Lebensqualität.

SAUBER

Langsamer bedeutet auch leiser und sauberer. Ein Modellversuch in Frankfurt – nachts Tempo 30 an Hauptverkehrsstraßen – resultierte in einer beträchtlichen Verringerung der Lärmbelastung. Eine einfache Maßnahme, um die Risiken von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Schlafstörungen der Anwohner zu senken. Im Dezember 2015 forderte auch das Umweltbundesamt ein generelles Tempolimit von dreißig Stundenkilometern in Innenstädten, um die zu hohen Stickstoffdioxidwerte in den Städten zu senken und damit das Risiko schwerer Atemwegserkrankungen zu vermindern.

SICHER

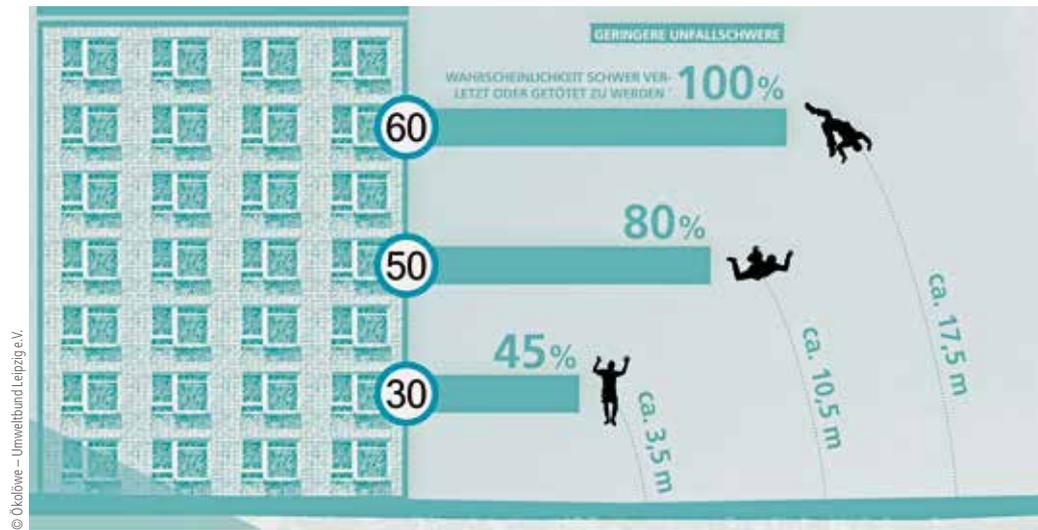
Entspannte und sichere Fortbewegung in der Stadt wird durch eine angepasste Geschwindigkeit unterstützt. So zeigen Untersuchungen, dass in Tempo-30-Zonen 40 % weniger Unfälle passieren als in vergleichbaren Zonen mit Tempo 50. Nicht nur Reaktions- und Bremswege sind kürzer, es ist auch eine bessere Kommunikation zwischen den Verkehrsteilnehmern möglich. Gerade Kinder und Senioren können mit langsameren Fahrzeugen besser umgehen, werden im Gegenzug besser wahrgenommen. Besonders anschaulich zeigt die Grafik auf der rechten Seite oben, wie sich die Unfallschwere mit sinkender Geschwindigkeit verringert.

mäßigeren Verkehrsfluss wird der Straßenraum besser genutzt.« Es **Läuft!** also.

Nur, warum macht der ADFC etwas, das für Auto- und Wirtschaftsverkehr gut ist? »Das bringt auch die Radfahrenden zügiger voran. Denn so werden die Fahrbahnen für alle freier und sicherer, ohne dass teure Sonderlösungen für Radfahrer gebaut werden müssen«, sagt Deye.

Geschwindigkeiten anpassen Wie soll diese Verbesserung erreicht werden? »Je weniger Geschwindigkeitsunterschiede es zwischen den Verkehrsteilnehmern gibt«, fasst Deye die Ergebnisse der Stauforschung zusammen, »desto flüssiger läuft der Verkehr.«

Gerade Autofahrer dürften ihm aus Erfahrung zustimmen. Wenn Einzelne versuchen, so schnell wie möglich voranzukommen, geht dies zu Lasten der Allgemeinheit. Experten sind sich schon lange darüber einig, dass eine ausgewogene Obergrenze für die Geschwindigkeit in der Stadt notwendig ist. Auch verschiedene Bundesbehörden drängen die Entscheider, die Höchstgeschwindigkeit innerorts auf dreißig Stundenkilometer zu korrigieren: um Städte zu entlasten, Klima, Luft und Lärmschutz zu verbessern, für mehr Verkehrssicherheit und flüssigeren Verkehr.



Unfallsschwere im Vergleich: Der Aufprall bei 30 km/h entspricht etwa einem Sturz aus dem 1. Stock eines Wohnhauses, der Aufprall bei 50 km/h bereits einem Sturz aus dem 3. Stock.

Vor Ort erfahrbar – anschaulich für alle

»Unsere Kampagne verfolgt zwei Ziele« erklärt Deye, »In reinen Wohngebieten gibt es jetzt schon Zonen mit angepassten Geschwindigkeiten. Wir wollen, dass sie verbunden werden, indem auch größere Straßen einbezogen werden.« Dadurch soll der Effekt flächendeckend erlebbar werden und noch mehr Menschen überzeugen. Schließlich, so das zweite Ziel der Kampagne, soll genau das auch in der Öffentlichkeit stärker ins Bewusstsein treten. Deye will die Kritiker und Skeptiker überzeugen: »Viele fürchten, dass eine Anpassung der Geschwindigkeit innerorts den Verkehr ausbremst.« Aber Deye ist sich sicher: »Das wird nicht der Fall sein. Denn durch gleichmäßigeren Fluss, weniger Stop-and-Go, mehr Fuß- und Radver-

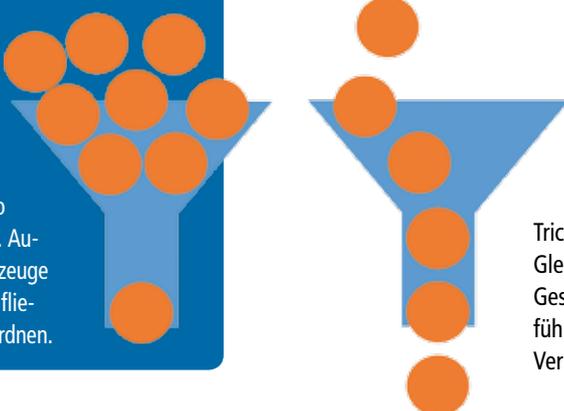
kehr werden die Straßen freier, der Verkehr flüssiger.« Es **Läuft!** eben.

Erste Projekte in den Bezirken »Wir möchten mit Kooperationspartnern vor Ort in den Bezirken Eimsbüttel, Harburg und Mitte starten«, berichtet Deye. Der ADFC unterstützt diese u. a. mit Informationsmaterial, breiten Fachkenntnissen aus der Verkehrspolitik und Erfahrungsaustausch über Projekte und Initiativen hinweg. In diesen Tagen geht der Webauftritt der Kampagne online. **Läuft!** wird sich auch auf der ADFC Radreise-Messe am 6. März im CCH präsentieren, Podiumsdiskussionen und Veranstaltungen sind in Planung. Wer schöner wohnen mag, ruhigere, saubere Umwelt genießen will, sicher unterwegs sein und doch immer zügig voran kommen möchte, ist eingeladen, sich zu informieren oder aktiv mit einzubringen.

Miriam Schattner, Georg Sommer

SCHNELL

Stark unterschiedliche Geschwindigkeiten der Verkehrsteilnehmer führen zu Gedränge, gefährlichen Situationen und Staus. Je gleichmäßiger der gesamte Verkehrsstrom sich bewegt, um so flüssiger geht es voran. Bei niedrigeren Höchstgeschwindigkeiten wird der vermeintliche Zeitverlust auf der Strecke durch weniger Stop-and-Go wieder ausgeglichen. Außerdem können Fahrzeuge sich einfacher in den fließenden Verkehr einordnen.



Trichtereffekt: Gleichmäßigere Geschwindigkeit führt zu besserem Verkehrsfluss.

ADFC-Arbeitsgruppe **Läuft!**

E-Mail: Laeuft@hamburg.adfc.de
 Web: hamburg.adfc.de/laeuft



CarSharing.

Soviel Auto macht Sinn.



Preisbeispiel
2 Stunden, 10 km,
Citroen C1 im Aktiv Tarif
4,40 €

anmelden

Online Kunde werden und cambioCard abholen.

buchen

Telefonisch, per App oder Internet. Spontan oder weit im Voraus. Stunden-, tage- oder wochenweise.

fahren

Mit der cambioCard Zugang zu allen Autos an zahlreichen Stationen in Hamburg. Vom Kleinwagen bis zum Transporter.



Telefon 040-41466700
www.cambio-CarSharing.de/hamburg

Velo 54

Für sie auf der ADFC Radreise-Messe
am 06. März 2016 im CCH Hamburg.



BULLITT®

Bullitt von Larry vs Harry
Douze Cycles - tout terrain
Pino von Hase Bikes

www.velo54.de

»Radfahren in Hamburg: Es muss sich etwas ändern!«

Appell des 13-jährigen Schülers
Joël an alle »Verkehrsplaner und
Entscheider« Hamburgs.

Ich bin Schüler, 13 Jahre alt und vor
10 Tagen hat es nun auch mich er-
wischt – der klassische Fahrradun-
fall, der rein statistisch wohl jedem
Hamburger Fahrradfahrer mal ins
Haus steht: Auto biegt ab (Tankstel-
lenauffahrt), übersieht mich trotz Be-
leuchtung und Warnweste auf dem
kombinierten Rad- und Gehweg. Ich
stürze und breche mir beide Arme.
Ich hatte großes Glück und wurde
nicht auch noch überrollt – ansonsten
könnte ich hier und heute nicht mehr
schreiben.

Ich wurde operiert, war ein paar
Tage im Krankenhaus und gehe jetzt
schon wieder zur Schule, habe aber
noch Schmerzen in den Armen – und
Wut im Bauch. Und ich nutze diese
Wut und Schmerzen, um euch dringend zu bitten: Macht Schluss
mit der Bevorzugung des motorisierten Verkehrs!

Ich wünsche mir Tempo 30 innerhalb geschlossener Ortschaften.
Es verhindert Unfälle – und wenn sie doch passieren, sind sie we-
niger schwer. Es mindert den lebensfeindlichen Gestank und den
quälenden Verkehrslärm [...]. Baut vernünftige Radwege! Sie
müssen breit genug sein (es gibt heute einfach mehr Radverkehr
als früher – und es soll doch noch mehr werden, oder?) und so ver-
laufen, dass alle Verkehrsteilnehmer von Fußgänger über Radfah-
rer bis Autofahrer sich gut gegenseitig wahrnehmen können. [...]

Ich bin nicht gegen Autos, Lastwagen und Motorräder. Auto-
fahren kann bei manchen Entfernungen oder manchem Wetter
sinnvoll und praktisch sein – auch wenn eine Fahrt mit dem Fahr-
rad (oder mit Bus und Bahn) meistens ebenso schnell und immer
gesünder ist (von meiner Unfallfahrt mal abgesehen). Niemandem
soll verboten werden, mit dem Auto zu fahren - manche Menschen
sind aufgrund von Behinderungen darauf angewiesen. Aber wa-
rum müsst ihr den motorisierten Verkehr auch noch fördern? Wa-
rum sind in euren Planungen Fußgänger und Radfahrer so häufig
Verkehrsteilnehmer zweiter Klasse? Seht ihr nicht, wie falsch und
wie ungerecht das ist?



© Joël Hahn

»Macht Schluss mit der
Bevorzugung des Auto-
verkehrs«, fordert Joël.

Viele Grüße: Euer Joël Hahn



© Amrey Depenau

Kolumne

Halb leer oder halb voll?

Radfahren ist anstrengend. Man sitzt zwischen allen Stühlen. Zu Fuß Gehende bepöbeln einen, AutofahrerInnen wollen einen vom Rad zerren oder drohen Schlimmeres an. So jedenfalls mein Eindruck, wenn ich die einschlägigen Online-Medien verfolge. An schlechten Tagen möchte ich schreien: »Ja, ja, genau! Man kann ja froh sein, wenn man überlebt.«

An guten Tagen hingegen sehe ich das alles ein wenig entspannter. Natürlich, es vergeht kaum ein Trip mit dem Rad, ohne dass ich wenigstens einmal »ups« dachte. Wer nicht ständig aufpasst, verliert. Auf dem Rad bin ich ein anderer Mensch. Selbst gute Freunde nehme ich nur als »Rad«, »Fuß« oder »Auto« wahr. Das führt oft dazu, dass mich Leute grüßen und ich's erst zehn Meter weiter registriere. Andererseits spare ich mir so die Ablenkung, die sich an anderer Stelle rächt. Ich agiere und reagiere im Straßenverkehr ohne Wertung. Die Frage ist nur: Wie bewege ich mich so, dass ich sicher von hier nach dort komme? Bleibe ich auf der Fahrbahn, wechsle ich auf den Radweg? Reicht der Platz, um rechts an den Autos vorbei zu fahren? Ist es sicherer zu warten?

Wenn ich dann ankomme, geht es mir im Idealfall einfach wie vorher. Ich bin da wo ich hin wollte. Ohne Stress, schnell und direkt. Glas halb voll. Vielleicht hatte ich noch ein nettes Gespräch im Fahrstuhl des Elbtunnels. Glas dreiviertel voll. Oder ich war genervt, dass ich an drei Ampeln warten musste, ein Truck beim Abbiegen weitergefahren ist, im Elbtunnel die blöden Touristen wieder im Weg rumstanden, die Abbieger an der Kreuzung wieder extra weit rechts standen, so dass ich nicht vorbei konnte. Wohlgermerkt, die gleiche Tour. Glas halb leer.

Das heißt natürlich nicht, dass es nur auf die eigene Sichtweise ankommt und Hamburg eigentlich ein RadfahrerInnenparadies ist. Auf gar keinen Fall heißt es das! Nur – solange die Zustände so sind, wie sie sind, ist es manchmal kräfteschonender, sich nicht über alles aufzuregen. An guten Tagen.

Amrey Depenau



NORWID
Räder für Velosophen

In unserer feinen Fahrradmanufaktur fertigen wir seit 1992 Traumrahmen und -räder aus Stahl nach Ihren individuellen Wünschen, z. B. das *Skagerrak Randonneur*, handgefertigt und auf Maß.

Edler Fahrrad- und Rahmenbau
Trekkingräder · Rennräder · Mountainbikes und Ihr Traumrad
Norwid Fahrradbau GmbH · Tel.: (041 21) 246 58 · www.norwid.de · info@norwid.de

IHR MEISTERBETRIEB IN HAMM

Sievekingsallee 96
20535 Hamburg-Hamm
Tel. 040 - 219 46 34
info@koech2rad.de
www.koech2rad.de



STEVENS • GUDEREIT • MÜSING • A2B • FALTER

BIKEFACTORY

bikefactory one stresemannstr 130 Hamburg 040  38 64 05 36

ADFC- MESSEHIGHLIGHT:

**BÖTTCHER DAKKAR
SHIMANO ALFINE 8
DISC BRAKE
BELT DRIVE
ab 1.699,-**



**NEU: E-BIKE STUDIO
TREKKING- und REISERÄDER**
www.bikefactory-hamburg.de

Fördermitglieder des ADFC Hamburg

AUSRÜSTUNG | **Globetrotter Ausrüstung GmbH** | **BERATUNG** | **Verbraucherzentrale Hamburg** | **BILDUNG** | **Alraune gGmbH Produktionsschule Eimsbüttel** Schreyerring 27, 22309 Hamburg, 040 63200420 | **CARSHARING** | **Cambio Hamburg CarSharing** Lilienstraße 11, Lilienhof, 20095 Hamburg, 040 41466700 | **TOUREN/FÜHRUNGEN** | **Hamburg-City-Radtour Bernd Kaupert** Nienstedter Str. 13, 22609 Hamburg, 0172 5117657 • **Twietenkieker in Hamburg** Dipl. Geogr. Carsten Ruthe, Zassenhausweg 86, 22589 Hamburg, 040 85382794 | **FAHRRADHANDEL** | **Die Kette Elbewerkstätten GmbH** Friesenweg 5 b-d, 22763 Hamburg, 040 428683737 • **eBike Company GmbH** Lindenplatz 1, 20099 Hamburg, 040 209332210 • **Eimsbüttler Fahrradladen Uwe Krafft** Osterstr. 13, 20259 Hamburg, 040 493061 • **Fahrrad Buck** Tibarg 28, 22459 Hamburg, 040 582098 • **Fahrrad Cohrt** Saseler Chaussee 52, 22391 Hamburg, 040 6406064 • **Fahrrad Dulsberg** Straßburger Str. 9-11, 22049 Hamburg, 040 612280 • **Fahrrad Löwe** Wandsbeker Chaussee 13, 22089 Hamburg, 040 255991 • **Fahrrad XXL Marcks** Curslacke Neuer Deich 38, 21029 Hamburg, 040 724157-0 • **Fahrradhaus Meincke** Erdkampsweg 24, 22335 Hamburg, 040 503050 • **Fahrrad Nielandt** Friedrich-Ebert-Damm 30, 22049 Hamburg, 040 693 00 20 • **Fahrrad Pagels** Horner Landstraße 191, 22111 Hamburg, 040 6518386 • **Fahrrad Center Harburg** Großmoordamm 63, 21079 Hamburg, 040 32310010 • **Fahrradladen St. Georg** Schmilinskystraße 66, 20099 Hamburg, 040 243908 • **Koech 2-Rad Technologie** Sievekingsallee 94-96, 20535 Hamburg, 040 2194634 • **konRADfiets** Jarrestraße 29, 22303 Hamburg, 040 27800800, Moorfuhrweg 13, 22301 Hamburg, 040 55899322, Osakaallee 2-4, 20457 Hamburg, 040 18160508 • **MSP Bikes GmbH** Rentzelstraße 7, 20146 Hamburg, 040 45036180 • **Rad & Service Niendorf** Paul-Sorge-Straße 140, 22455 Hamburg, 040 41453783 • **Rad & Tat** Am Felde 2, 22765 Hamburg, 040 395667 • **Radsport von Hacht** Breitenfelderstr. 9, 20251 Hamburg, 040 48060417 • **Radsport Wulff** Frohmestr. 64, 22459 Hamburg, 040 5508472 • **Radwerk »Fahrradhandel« GmbH**, Langenfelder Damm 5+6, 20257 Hamburg, 040 499337 • **RBK – Fahrräder** Denickestraße 25, 21073 Hamburg, 040 7658489 | **HERSTELLER** | **Norwid Fahrradbau GmbH** Bauerweg 40, 25335 Neuendorf b. Elmshorn, 04121 24658 | **INITIATIVEN** | **Zukunftsforum Blankenese e.V.** Harris Tiddens, Mühlenberger Weg 64 A, 22587 Hamburg, 0170 8369071 | **ME SSE** | **REISEN Hamburg** Messeplatz 1, 20357 Hamburg, 040 3569-0 | **ÖPNV** | **Hamburger Verkehrsverbund** Steindamm 94, 20099 Hamburg, 040 325775-0 | **PARKEN** | **FahrradGarderobe** M. Kellenbenz & H. Schepers, c/o Social Impact Lab Hamburg, Pastorenstraße 16-18, 20459 Hamburg, 0175 5663573 | **PFL EGE** | **Pflegedienst Knoll**, Kohlhöfen 29, 20355 Hamburg, 040 345696 | **RECHT** | **Matthies Rechtsanwältin** Dr. Anja Matthies, Katharinenstr. 11, 20457 Hamburg, 040 29813490 | **REISE** | **Die Landpartie Radeln & Reisen GmbH** Industriehof 3, 26133 Oldenburg, 0441 570683-0 | **SERVICE** | **Der VeloMeister Produktionsschule Eimsbüttel** Basselweg 64, 22527 Hamburg, 040 52014400 • **IT sprind it-service GmbH & Co. KG**, Schützenstraße 110, 22761 Hamburg, 040 38686990 • **Fahrradstation Dammtor** einfa GmbH, Schlüterstraße 11, 20146 Hamburg, 040 41468277 | **SPORT** | **Eimsbütteler Turnverband e.V.** Bundesstr. 96, 20144 Hamburg, 040 401769-0 | **VERLEI H** | **Hamburg City Cycles Lars Michaelen** Bernhard-Nocht-Str. 89-91, 20359 Hamburg, 040 219766 • **Mehrrad e. K.** www.mehrrad.de | **WOHNEN** | **Gartenstadt Farmsen eG** Bramfelder Weg 35, 22159 Hamburg, 040 645572-0 | **ZUBEHÖR** | **Firma Paulchen System** Volkmar Kerkow Grandkuhlenweg 18, 22549 Hamburg, 040 8329590

Adressen und Termine

ADFC-Geschäftsstelle ADFC Hamburg, Koppel 34-36, 20099 Hamburg | Telefon: 040 393933, Fax: 040 3903955 info@hamburg.adfc.de, hamburg.adfc.de, facebook.com/adfchamburg

Keine Öffnungszeiten. Verabredungen zum Kartenkauf oder Broschüren abholen sind aber möglich. Telefonisch erreichbar: Di+Do 10-12 Uhr und Mi 15-17 Uhr

Bankverbindung: ADFC Hamburg, GLS Gemeinschaftsbank eG, IBAN DE80 4306 0967 2029 445600, BIC GENODEM1GLS

Wir freuen uns über **neue Aktive** in unseren Arbeitskreisen und Bezirksgruppen. Bei Interesse rufen Sie die AnsprechpartnerIn an. Verwenden Sie diese Telefonnummern bitte nur zu diesem Zweck. Alle anderen Anfragen richten Sie an die Geschäftsstelle.

Arbeitskreis (AK) GPS 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, gps@hamburg.adfc.de | **AK Radtourenprogramm** letzter Mittwoch in ungeraden Monaten, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle; Stefan Kayser, 040 89019323, touren@hamburg.adfc.de | **AK Computer** Jörg Wellendorf, Kontakt über die Geschäftsstelle | **AK Fahrrad-Reparaturseminare** Jörg Wellendorf | **AK Verkehr** 4. Montag im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle; Jens Deye;

ak-verkehr@hamburg.adfc.de | **Bezirksgruppe (BG) Altona** 3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Treffpunkt per E-Mail erfragen, Benjamin Harders, Sabine Hartmann; altona@hamburg.adfc.de | **BG Bergedorf** Reinhold Reumann; 040 7355770, bergedorf@hamburg.adfc.de | **BG Eimsbüttel** 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr, Hamburg-Haus, Doormannsweg 12, Raum 12; Jens Deye; hamburg-eimsbuettel@hamburg.adfc.de | **BG Harburg** Treffen bitte in der Geschäftsstelle erfragen | **BG Mitte** 1. Montag im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle; Georg Sommer; 040 20239013, BG-Mitte@hamburg.adfc.de | **BG Wandsbek** 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr, wechselnder Ort; Christian Scholz; 040 64554463, wandsbek@hamburg.adfc.de | **Fahrgastbeirat (HVV)** Norbert Fleige, oepnv@hamburg.adfc.de | **Liege- und Spezialradstammtisch** 1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr im Café SternChance; Morten Himmel; 040 27145645 | **Radfahrradtreffen** letzter Donnerstag im Monat, 19 Uhr, Restaurant »Memorandum«, Lattenkamp 8; Wolfgang Heckelmann; 040 61192970 | **Radreise-Messe-Team** ADFC-Geschäftsstelle; rrm@hamburg.adfc.de | **Online-Redaktion** Johanna Drescher, info@hamburg.adfc.de | **Redaktion RadCity** redaktion@hamburg.adfc.de | **Themenabende** Ute Brandt, ute.brandt@hanse.net | **Vorstand** | Kontakt über die Geschäftsstelle

hamburg.adfc.de/aktiv-werden

Leserbriefe

Bitte schreiben Sie an: redaktion@hamburg.adfc.de oder ADFC RadCity, Koppel 34-36, 20099 Hamburg. Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, die Texte zu kürzen.

Schwer erträglich

RadCity 6.15: Interview mit Dennis Thering

Einerseits bekundet Herr Thering eindringlich sein subjektives Empfinden, der motorisierte Verkehr würde in Hamburg durch den zunehmenden Fahrradverkehr benachteiligt und geradezu ausgebremst. Andererseits attestiert Herr Thering dem motorisierten Verkehr in Hamburg eine subjektiv empfundene Durchschnitts(!)-Geschwindigkeit von 65 km/h. Und das bei einer allseits bekannten maximal zulässigen Geschwindigkeit von 50 km/h im ganz überwiegenden Stadtgebiet. Soviel politische Verlogenheit gepaart mit fachlicher Inkompetenz eines Verkehrspolitikers ist nur schwer erträglich.

Thomas Havran, per E-Mail

Die Welt des Herrn Thering

RadCity 6.15: Interview mit Dennis Thering

In welcher Welt lebt Herr Dennis Thering? Er beklagt die »neuen« Staus von Autofahrern in der Fuhsbüttler Straße hervorgerufen durch die Radstreifen und zusätzlich den dadurch erfolgten Rückbau von vier auf zwei Fahrspuren. Die Fuhsbüttler Straße war nie vier-spurig, wurde aber so befahren. Das gleiche

gilt ebenso für die Straßen Alsterkrugchaussee und Langenhorner Chaussee. Die Zunahme an PKW- und Lkw-Verkehr bestreitet er. Ich fahre seit über 50 Jahren Fahrrad in Hamburg und seit 33 Jahren regelmäßig zur Arbeit bei Wind und Wetter. Die Zunahme an Pkw- und Lkw-Verkehr kann ich bestätigen. [...] Unmittelbar an meiner Arbeitsstelle wurde jetzt noch ein Parkplatzhaus mit über 300 Pkw-Parkplätzen und vergrößerten Außenparkplatz der Firma Philips Medical Systems gebaut. [...] Für den Radfahrer in diesem Bereich, der nur auf der Straße fahren kann, ist es wesentlich gefährlicher geworden. Ich spüre es wöchentlich mehrmals, wenn die Pkw aus den gesamten Parkplätzen der dort ansässigen Firmen ohne Rücksichtnahme auf die Straße fahren. Fahrlicht, Tagfahrlicht und helle Kleidung – hier hilft nix mehr.

Michael Müller, per E-Mail

Autoverkehrspolitischer Sprecher der CDU

RadCity 6.15: Interview mit Dennis Thering

Vorab etwas provokativ: Ich sehe in Herrn Thering eher den autoverkehrspolitischen Sprecher der CDU, anders kann das Fazit dieses Interviews nicht ausfallen. [...] Ich bin schon der Meinung, wenn ein vernünftig ausgebautes Fahrradwegenetz bestehen würde, könnte Herr Thering gar nicht so schnell zählen wie viele Radler zur Arbeit pendeln würden, wie ich es seit sechs Jahren trotz aller Widrigkeiten mache. [...] Einer der wenigen Punkte, wo ich bei Herrn Thering bin, ist die Einführung der P+R-Gebühr. [...] Wie will der HVV quasi eine Fahrpreiserhöhung

Impressum

Die RadCity – »Deutschlands führendstes Fahrradmagazin« (Horst Tomayer) – bzw. ihr Vorläufer ADFCmagazin Hamburg erscheint seit 1998 regelmäßig alle zwei Monate.

HERAUSGEBER Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, Landesverband Hamburg e.V., Koppel 34–36, 20099 Hamburg

REDAKTION/MITARBEITERINNEN: Ute Brandt, Amrey Depenau, Ulf Dietze, Stefan Eli, Johanna Drescher, Mechthild Klein, Dirk Lau (V.i.S.d.P.), Eva Peters, Michael Prahl, Georg Sommer, Friederike Suck, Arbeitskreis Touren des ADFC Hamburg
E-Mail: redaktion@hamburg.adfc.de

LAYOUT Dirk Lau

TITELFOTO Tim Poser

ANZEIGEN Es gilt Preisliste 25 vom 25.11.2015:
hamburg.adfc.de/radcity/mediadaten

DRUCK Dierichs Druck+Media, Kassel; ISSN: 1617-092X; Auflage dieser Ausgabe: 18.000

Die Beiträge geben nicht unbedingt die Positionen des ADFC Hamburg wieder. Nachdruck oder Weiterverwendung von Beiträgen und Abbildungen nur mit Genehmigung des ADFC Hamburg. Download: hamburg.adfc.de/radcity

für Besitzer von Abokarten von ca. 30% rechtfertigen und zwar für nichts? [...] Mein Fazit ist: Herr Thering lebt in der verkehrspolitischen Gedankenwelt meiner Generation der 1950er- und 1960er-Jahre und das, obwohl er gerade mal 30 ist. Um so mehr erschreckt mich es, dass er eigentlich Vorbild auch für seine Kinder sein sollte. Wie soll er es sein, wenn er kürzeste Strecken unnötig mit dem Auto zur Arbeit fährt und das Rad als Freizeitfährt sieht? Zum Glück haben viele begriffen, dass es so nicht weiter gehen kann, vielleicht auch irgendwann Herr Thering – man soll die Hoffnung ja nie aufgeben.

Detlev Schröder, per E-Mail



ADFC-Themenabende: Februar bis April 2016

Eintritt: 2,50 €
Für ADFC-Mitglieder
kostenlos!
Keine Anmeldung!
ADFC-Geschäftsstelle,
Koppel 34-36,
20099 Hamburg



**Donnerstag, 18. Februar,
19:30 Uhr**

Reinhard und
Paul Borchers

Großbritannien: »From End to End« oder »LeJog«

Von Land's End in Cornwall an der Südwestspitze Englands bis John O'Groats an der Nordostspitze Schottlands führt eine der klassischen und aufwändigsten

Radreiserouten Europas – Luftlinie etwa 970 km. Mit dem Rad sind es über 1900 km, die Vater und Sohn überwiegend auf den Strecken des National Cycle Network (NCN) im Sommer 2015 in 22 Tagen zurücklegten. Sie berichten über Vorbereitung, An- und Abreise und natürlich über ihre Etappen mit 18000 Höhenmetern und Hindernissen der besonderen Art.

Dienstag, 22. März, 19:30 Uhr

René Reckschwardt

Lastenräder – die Vielfalt der Modelle und Gebrauchsvarianten

Im letzten Jahr erstmals auf der Radreisemesse des ADFC und nun immer öfter auf Hamburgs Straßen zu sehen: Familien- und Transporträder auf zwei oder drei Rädern, mit oder ohne Motor, für 40 oder 140 kg Zuladung. René Reckschwardt, Stadtplaner und Cargo Biker, gibt in seinem Vortrag einen Marktüberblick, beleuchtet Einsatzmöglichkeiten und wirft einen Blick auf andere Städte sowie nach Dänemark und Holland. Zudem werden ein paar Thesen für Hamburgs Radverkehrspolitik formuliert – denn immer mehr Menschen verzichten richtigerweise auf ihr Automobil.



Donnerstag, 14. April, 19:30 Uhr

Antje und Hans-Jürgen Staude

Kopenhagen – Berlin – Prag: Tandemtouren mit Rollstuhl

Antje und Hans-Jürgen Staude berichten von ihrem gemeinsamen Weg mit dem Tandem durch die Natur vom Fahrradparadies Kopenhagen über die Mecklenburger Seenplatte zu den Flüssen Havel, Spree und Elbe. Durch das Pinotandem ist Antjes Behinderung ausgeglichen – jedenfalls teilweise. Denn ohne Hilfe geht es nicht. Der Rollstuhl fährt im Einradhänger mit, und zahlreiche Tricks in Bahn und unterwegs sind bei einer so speziellen Tour nötig.

© Die Vortragenden

Sie möchten einen Themenabend anbieten? Darüber freuen wir uns: info@hamburg.adfc.de

Radreisen

schneider
REISEN
CARA Tours GmbH

Baltikum ▲ Polen ▲ Russland
Skandinavien ▲ Irland

Radreisen vom Spezialisten · geführt & individuell

2016



Schnieder Reisen-CARA Tours GmbH | Hellbrookkamp 29 | 22177 Hamburg Tel. 040/3802060 | schneider-reisen.de



ADFC-Radreise von Hamburg nach St. Petersburg

- Sechs Länder
- Drei Etappen
- Ein Traum!



Fordern Sie jetzt Ihre
Reiseinformationen an
und starten Sie 2016 mit
der ersten Etappe von
Hamburg nach Danzig.



Infos: www.dieLandpartie.de
service@dieLandpartie.de
0441-570683-13

Kompetenz für -Bikes - vollgefedert und faltbar

**Fahrrad
Cohrt**
* SEIT 1990 *



**25
JAHRE**
LEIDENSCHAFT

Aus Überzeugung Manufaktur-Räder:

utopia velo 

RIESE & MÜLLER

FLYER
Innovation in Mobility

 **PATRIA**

 **SIMPLON**



Montag bis Freitag 10 - 20 Uhr • Sonnabend 10 - 16 Uhr
Mittagspause Werkstatt 13 - 15 Uhr

Saseler Chaussee 52 • 22391 Hamburg (Wellingsbüttel/Sasel)
Telefon: 040 - 640 60 64 • www.fahrrad-cohrt.de



What are you waiting for?

Überragendes Ergebnis und Kauf-Tipp:
Elektrisiert innen und außen. – Das stylische E-Bike Razer.



E-Bike Razer



Probefahrt gefällig? Wir sind auf der Radreise-Messe des ADFC in Hamburg.



2014
good industrial
design

Batavus Bäumker GmbH · Oldenburger Str. 4 · 48429 Rheine · www.batavus.de

Qualität seit 110 Jahren...

BATAVUS

Gutschein für
ermäßigten Eintritt



Hamburg Messe

Träum' nicht davon, komm her!

Die Messe für Urlaub, Kreuzfahrt, Caravanning & Rad

17. – 21. Feb. 2016

Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie und eine Begleitung für die REISEN HAMBURG 2016 einen ermäßigten Eintritt von je 7,50 € (statt 10,00 €). Oder kaufen Sie Ihre vergünstigten Tickets vorab online. Einfach unter reisenhamburg.de/tickets den Gutscheincode RE1619 eingeben und 2,50 € pro Person sparen!



REISEN

HAMBURG

reisenhamburg.de • Messegelände am Fernsehturm